

11
2009

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Damen-Bundesliga

**Irene Ivancan
bei Tostedt auf
hohem Niveau**

4

TOP 48 Schüler

**Maria Shiiba
überzeugt mit
Platz zwei**

8

ttm-Geschichten

**Alfred Schwenke
will mit Borsum
die Liga halten**

9



JOOLA®

for the **Champion** in you!

www.joola.com



Prepared to score

Ohne Frischkleben die volle Power des Frischklebe-Effekts nutzen, fix und fertig eingebaut in den neuen JOOLA express X-soft und JOOLA energy X-soft Belägen. Ideal für Spieler, die bei 100% Spin und Speed die Kontrolle behalten wollen.

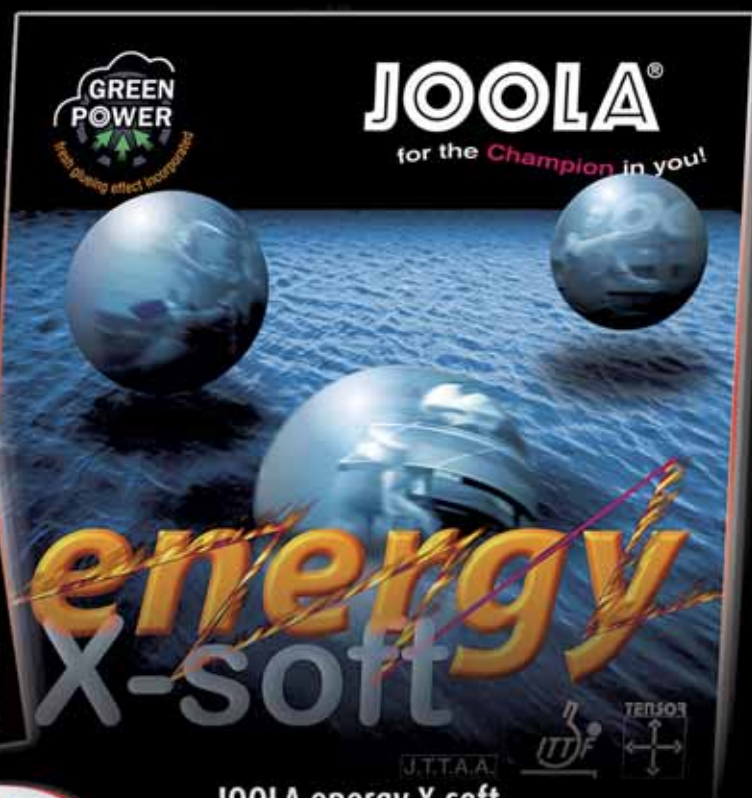


JOOLA express X-soft

Noppen innen. 1.8, 2.0, max. mm.

| | |
|-----------|-------------------|
| Strategie | ALL/OFF |
| Tempo | fast |
| Effet | extra high |
| Kontrolle | extra high |
| Härte | 35* |

41,90 €



JOOLA energy X-soft

Noppen innen. 1.8, 2.0, max. mm.

| | |
|-----------|------------------------|
| Strategie | DEF extreme/OFF |
| Tempo | fast |
| Effet | extra high |
| Kontrolle | extra high |
| Härte | 32,5* |

41,90 €

NEU



Heinz Böhne

Die „Randsportart“ oder der „Schlafende Riese“

Die aktuelle Mitgliederstatistik weist für den TTVN bei 1550 Vereinen fast 8000 Mannschaften aus, davon sind 2099 männliche und 369 weibliche Jugendmannschaften. Aus diesen Zahlen kann man eindeutig ablesen, wo der „Schlafende Riese“ seine Möglichkeiten bei weitem noch nicht erschlossen hat.

Es gibt einige Vereine, die sich besonders erfolgreich um die Jugend kümmern. Spitzenreiter sind der SV Blau-Weiß Langförden mit 55, die Tuspo Bad Münder mit 52 und der FC Bennigsen mit 51 Jugendlichen im Spielbetrieb. Doch leider betreiben mehr als 30 Prozent unserer Vereine überhaupt keine Jugendarbeit und dürften darum wohl eher keine Zukunft haben.

In der Mannschaftsstatistik steht der TuS Gümmer mit insgesamt 27 gemeldeten Mannschaften wieder einmal an der Spitze. Den zweiten Platz teilen sich der MTV Jever und die Spvg. Oldendorf mit jeweils 24 gemeldeten Teams. Hinter diesen erfreulichen Zahlen steckt immer eine geschlossene Mannschaftsleistung von motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, und die verdient höchste Anerkennung. Anerkennung verdienen auch unsere mehr als 60 Aktiven, die über 80 Jahre alt sind und immer noch am Punktspielbetrieb teilnehmen.

Im Durchschnitt hat ein niedersächsischer Verein (bzw. eine TT-Abteilung) etwas mehr als fünf Mannschaften gemeldet. Ein Viertel aller Vereine nimmt mit nur ein oder zwei Mannschaften am Punktspielbetrieb teil. Einige dieser Vereine werden vermutlich große Schwierigkeiten bekommen, wenn es ihnen nicht gelingt, neue Mitglieder zu gewinnen. Warum nicht mal über nachbarschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Vereinen nachdenken? Hier sind Ideen gefragt, die nötige Unterstützung kann man sich u.a. bei der Abteilung Vereinskommunikation des TTVN holen.

Am 17. Mai 1989 setzte Präsident Günter Volker den ersten Spatenstich für den Neubau der LSB-Zentrale mit einem Gesamtvolumen von 8,5 Millionen D-Mark. 20 Jahre später geht es wieder um einen Neubau, diesmal für 13,6 Mio. Euro. Und für den konnte LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach in Gegenwart von Ministerpräsident Christian Wulff aus der Hand von Generalsekretär Dr. Fritz Brickwedde von der Bundesstiftung Umwelt Anfang November die Bestätigung für eine namhafte finanzielle Unterstützung des Internat-Neubaus dafür entgegennehmen, dass dieses imposante Vorhaben strengsten Umweltansprüchen entspricht. Diese Auszeichnung ist für ein solches Projekt bundesweit einmalig und auch eine Anerkennung für den unermüdeten Einsatz von Direktor Reinhard Rawe, schon beim Bau höchste Ansprüche zu stellen. Wir sind davon überzeugt, dass der im nächsten Jahr beginnende Internatsbetrieb in seiner sportpädagogischen Qualität ebenfalls allen Anforderungen genügen wird. Damit ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Sportparks Hannover auf einem guten Weg. Am Ende werden es natürlich in erster Linie die sportlichen Leistungen der „Internat'ler“ sein, zu denen auch zehn Mädchen und Jungen aus Vereinen des TTVN gehören, die über den Erfolg und die Zukunft ihres Internates entscheiden. Sie müssen eine ordentliche Portion Talent und Willen mitbringen und bereit sein, mehrfach täglich auf hohem Niveau zu trainieren und dabei das Lernen nicht zu vergessen.

Der Bereich Leistungssport im TTVN wird immer mal wieder hinterfragt. Wir wollen die Anerkennung als Bundesstützpunkt und die Eingruppierung in die höchste Förderstufe des LSB erhalten und möglichst viele unserer Sportler/innen in die Bundeskader bzw. zu internationalen Veranstaltungen im Nachwuchsbereich führen. Dazu müssen wir diese talentierten und leistungsbereiten jungen Menschen, an die zu Recht sehr hohe Ansprüche gestellt werden, alle für ihre persönliche Entwicklung erforderlichen Möglichkeiten bieten. Unser Konzept ist eng mit LSB und DTTB abgestimmt und zeigt schon über viele Jahre gute Erfolge. Darum halte ich die vereinzelt zu hörende Kritik an diesem erfolgreichen Vorhaben für grundsätzlich unberechtigt. Ich bin sicher, dass sie zum Teil auf Informationsdefiziten beruht. Wir werden versuchen, diese zu beseitigen.

Der „Schlafende Riese“ - diese Bezeichnung entstammt einem Zeitungsartikel - ist zumindest in Niedersachsen zwar langsam aufgewacht, könnte in einigen Bereichen aber noch deutlich munterer werden.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Mit einer Leistung auf hohem Niveau feierte Irene Ivančan an Position eins des MTV Tostedt zwei Siege gegen Hassia Bingen.

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

| | |
|--|----|
| Amtliches: Beschlüsse des TTVN-Beirats vom 7. 1. 2009 | 2 |
| Bundesliga Damen, 2. Bundesliga Damen und Herren | 3 |
| TOP 48 Jugend und Schüler | 7 |
| ttm-Geschichten: Alfred Schwenke | 9 |
| In Kürze | 10 |
| AUS DEN BEZIRKEN | |
| Braunschweig mit Kreisverband Helmstedt | 11 |
| Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Region Hannover, Holzminden, Nienburg und Schaumburg | 12 |
| Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg und Osterholz | 15 |
| Weser-Ems mit Kreisverbänden Emden und Wesermarsch | 16 |

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 1858; mobil 0175/5607042, E-Mail: d.gomann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Horst Wallmoden, Schulberg 16, 38384 Gevensleben, Tel. 05354 / 718, Fax 05354 / 1541 E-Mail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:

Uwe Serreck, Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen, Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906, Fax 05105/514938 E-Mail: serreck@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 0 5161 / 1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des 'deutscher tischtennis sport' jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Beschlüsse des TTVN-Beirats vom 7. 11. 2009

Wettspielordnung (WO) des Deutschen Tischtennis-Bundes mit Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN

C Bestimmungen für Veranstaltungen in Turnierform

7 Austragungssysteme

a Alle hier nicht behandelten Austragungssysteme müssen vorher durch den Sportausschuss des TTVN genehmigt werden, wobei das System genau zu erläutern und ein Schema von ihm beizugeben ist.

b Folgende Austragungssysteme sind zulässig:

b.e Schweizer System: Ähnlich dem Gruppensystem "Jeder gegen Jeden", wobei jedoch nicht alle Runden ausgetragen werden. Die Anzahl der Runden entspricht mindestens der Anzahl der Runden beim KO-System und ist im Idealfall um zwei größer.

Jeder Spieler spielt in jeder Runde gegen einen anderen Gegner. Bei einer ungeraden Teilnehmerzahl hat in jeder Runde ein anderer Spieler ein Freilos, das als gewonnenes Spiel gewertet wird. Somit sind immer alle Spieler mit gleich vielen Spielen in der Wertung.

Die Paarungen der einzelnen Runden werden so gebildet, dass nach Möglichkeit jeweils Spieler mit gleich vielen Siegen gegeneinander antreten müssen. So werden jeweils unter allen Spielern mit der höchsten Anzahl von Siegen so viele noch nicht ausgetragene Paarungen wie möglich gebildet. Die Spieler mit der höchsten Anzahl von Siegen, für die danach noch keine Paarung gebildet werden konnte, erhalten einen Gegner mit der nächsttieferen Anzahl von Siegen, gegen den sie noch nicht gespielt haben. Nach diesem Modus werden alle Spieler einer Paarung zugeordnet, wobei zuletzt die sieglosen Spieler gegeneinander gepaart werden und ggf. zuallerletzt ein Spieler ein Freilos erhält.

Bei der Auslosung der Paarungen der ersten Runde sollten nach Möglichkeit die stärksten Spieler wie beim KO-System gesetzt werden. Vor der Auslosung der Paarungen der jeweils nächsten Runde ist der aktuelle Zwischenstand zu berechnen und die Spieler nach Anzahl der Siege zu sortieren. Spieler mit gleicher Anzahl von Siegen können untereinander nach ihrer Buchholzzahl feinsortiert werden. Die Buchholzzahl errechnet sich aus der Anzahl der Siege der bisherigen Gegner eines Spielers. Freilos-Spiele werden dabei mit der Sieganzahl des Tabellenletzten gewertet. Mit Hilfe der Buchholzzahl wird auch nach der letzten Runde die Reihenfolge von Spielern mit gleichen Anzahl Siegen ermittelt.

Gibt ein Spieler eines seiner Gruppenspiele kampflos ab oder beendet er eines dieser Gruppenspiele vorzeitig, kann er nicht weiter am Turnier teilnehmen. Er wird jedoch mit den erzielten Siegen weiter in der Spieler-Rangliste geführt, und alle seine weiteren Spiele werden kampflos für den jeweiligen Gegner gewertet.

Diese Änderungen treten am 01.01.2010 in Kraft.

G Organisation und Aufbau des Punktspielbetriebs

16 Meldung der am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften (Vereinsmeldung)

a Die Spielbereitschaft einer jeden Mannschaft, die am Punktspielbetrieb des TTVN bzw. seiner Bezirks- und Kreisverbände einer Spielzeit teilnehmen soll, muss von ihrem Verein in der Zeit vom 1. bis zum 15. Juni vor der Spielzeit in click-TT gemeldet werden (einzige Ausnahme: siehe G 14 c). Dabei ist die gewünschte Spielklasse (sportlich erreichte bzw. tiefere im Falle eines Spielklassenverzichts) genauso mit anzugeben wie die eventuelle Bereitschaft, in einer höheren als der sportlich erreichten Spielklasse antreten zu wollen.

Die Nichteinhaltung dieses Termins zieht ~~pro verspätet gemeldeter Mannschaft~~ ein Ordnungsgeld gemäß 1.16 der Gebührenordnung nach sich, ~~das pro Gliederungsebene (TTVN, Bezirk, Kreis) nur einmal festgesetzt wird.~~

Diese Änderungen treten am 01.06.2010 in Kraft.

H Organisation der Staffeln des Punktspielbetriebs

4 Vorbereitung der Meisterschaftsspiele

a Die Staffelleiter sind gehalten, vor Beginn der Vor- und Rückrunde jeweils eine Staffelsitzung abzuhalten. Auf die Staffelsitzung vor Beginn der Rückrunde kann verzichtet werden, wenn auf der Staffelsitzung vor Beginn der Vorrunde ein Spielplan für die gesamte Spielzeit erstellt wird. Dem TTVN und seinen Gliederungen steht das Recht zu, für ihren ge-

samten Zuständigkeitsbereich oder Teile davon die Pflicht zur Durchführung von Staffelsitzungen auszusetzen. In den von einer solchen Regelung betroffenen Staffeln hat der Staffelleiter selbst darüber zu entscheiden, ob er Staffelsitzungen durchführt.

Diese Änderungen treten am 01.07.2010 in Kraft.

I Bestimmungen für die Mannschaftsmeldung im Punktspielbetrieb

2 Einreichen der Mannschaftsmeldungen

a Die Zuordnung der spielberechtigten Spieler zu den einzelnen Mannschaften eines Vereins (Mannschaftsmeldung) ist durch die Vereine sowohl für die Vorrunde als auch für die Rückrunde termingerecht (siehe f und g) und vollständig in click-TT vorzunehmen. Für jede Altersklasse (Herren, Damen, Jungen, Mädchen, Schüler, Schülerinnen, Schüler B, ...) erfolgt eine getrennte Meldung. Dabei sind alle Mannschaften mit allen Stamm- und Reservespielern, Sondersatzspielerinnen und ggf. Jugendersatzspielern aufzuführen. Die Mannschaftsmeldung durch den Verein in click-TT entspricht einem Antrag an die genehmigende Stelle. Entscheidend dafür ist der Stand der Mannschaftsmeldung bei Ablauf der Frist. Vorher kann die Mannschaftsmeldung seitens des Vereins beliebig oft verändert werden.

Erfolgt die Mannschaftsmeldung nicht rechtzeitig und /oder nicht vollständig, zieht das ~~pro nicht rechtzeitig bzw. nicht vollständig gemeldeter Mannschaft~~ ein Ordnungsgeld gemäß 4.11 der Gebührenordnung nach sich, ~~das pro Gliederungsebene (TTVN, Bezirk, Kreis) nur einmal pro Altersklasse festgesetzt wird.~~ Darüber hinaus können solche Mannschaften eines Vereins von der zuständigen Stelle gestrichen werden.

Diese Änderungen treten am 01.07.2010 in Kraft.

8 Reservespieler

e Ein Spieler, der im Erwachsenenbereich in der vorangegangenen ~~Spielzeit Halbserie~~ in der Mannschaftsmeldung seines Vereins aufgeführt war und an ~~weniger als vier~~ keinem Meisterschaftsspielen seines Vereins im Einzel teilgenommen hat, erhält mit Beginn der darauf folgenden ~~Vorrunde~~ Halbserie automatisch den ~~Strohmannstatus~~ Status eines Nichteinzelspielers (NES).

Das gilt nicht,

- wenn der Spieler am Halbserienende in der untersten Herren- oder untersten Damenmannschaft seines Vereins einsatzberechtigt war oder
- in der Mannschaft des Spielers während der gesamten Halbserie mindestens so viele Spieler ununterbrochen Stammspieler dieser Mannschaft waren, wie deren Sollstärke laut Spielsystem beträgt.

Spieler mit ~~Strohmannstatus~~ dem Status eines Nichteinzelspielers können nicht als Stammspieler, sondern nur als Reservespieler gemeldet werden. Der ~~Strohmannstatus dieses Spielers~~ Status eines Nichteinzelspielers wird nur dann wieder aufgehoben,

- wenn er der Spieler in einer ~~Vorrunde~~ Halbserie an mindestens zwei Meisterschaftsspielen seines Vereins im Einzel mitgewirkt hat, ~~mit Wirkung vom Ende dieser Vorrunde, oder~~

~~wenn er in einer Spielzeit an mindestens vier Meisterschaftsspielen seines Vereins im Einzel mitgewirkt hat, mit Wirkung vom Ende dieser Spielzeit, oder~~

- wenn der Spieler den Verein wechselt, ~~mit sofortiger Wirkung.~~

Über Ausnahmen dieser Regelung entscheidet im Einzelfall der TTVN-Erwachsenensportausschuss.

Anträge hinsichtlich einer Ausnahme sind durch den ~~betroffenen betroffenen~~ Verein bis zum 31.05. bzw. 15.12. vor der ~~betroffenen~~ Spielzeit darauf folgenden Halbserie schriftlich an die TTVN-Geschäftsstelle zu richten.

Diese Änderungen treten am 01.05.2010 in Kraft und wirken sich erstmals für die Aufstellung zur Vorrunde 2010/11 aus.

Eine koreanische Lichtgestalt allein reicht nicht

Die „Roten“ spielen erstmals mit ihrer Nummer eins / 2:3-Niederlage gegen Busenbach

Was wäre, wenn Neuling Hannover 96 in den vergangenen sechs Punktspielen stets mit seiner Stammformation angetreten wäre? Eine Frage, die sich ganz schnell beantworten lässt: Die „rote Laterne“ stünde nicht in der Tischtennisschule in Wettbergen. Erstmals konnte 96-Coach Torsten Kirch auf die nominelle Nummer eins, die Koreanerin Ha Jung Seok, zurückgreifen, doch auch sie konnte die knappe 2:3-Niederlage gegen Spitzenreiter TV Busenbach nicht verhindern.

Die koreanische Lichtgestalt, Nummer 48 der aktuellen Welt-rangliste, war schlussendlich zu wenig, das mögliche erste Erfolgserlebnis von Hannover 96 zu verwirklichen. Am Ende stand die Mannschaft erneut mit leeren Händen da. Und dies nunmehr im sechsten Spiel in Folge. Daran wird sich auch im Augenblick nichts ändern, wenn es den Verantwortlichen um 96-Manager Gerd Selig nicht gelingt, die Stammformation aufbieten zu können. So fehlte gegen den TV Busenbach die 17-jährige Japanerin Mizaki Morizone, die zur gleichen Zeit für Japan beim ITTF Junior Circuit Finale in Japan spielte und das Endspiel gegen Kathrin Mühlbach gewonnen hatte.

Tabellenletzter gegen Tabellenführer – und beide Mannschaften verfügten über eine Null auf ihrem Punktkonto, allerdings an verschiedenen Positionen. Da waren die Gäste schon ein wenig schockiert, als sie in der Tischtennisschule in Wettbergen die Nummer eins der Gastgeber beim Warmspielen entdeckten. Die Nummer 48 der Weltrangliste ließ den beiden deutschen Nationalspielerinnen Laura Robertson und Kristin Silbereisen nicht den Hauch einer Siegchance. So musste am Schluss das bisher ungeschlagene Busenbacher Doppel Jessica Göbel/Xiao Na Shan herhalten, dass die Gäste doch noch zum 3:2-Gesamterfolg kamen.

„Wir haben heute alles an Klasse aufgeboden, was da ist“, betonte Manager Gerd Selig. Und dass eben die Japanerin für ihr Land spielen musste, konnten



► Ha Jung Seok, Nummer eins von Hannover 96, konnte es allein gegen TV Busenbach nicht richten. Am Ende scheiterten die Roten mit 2:3.

Foto: Dieter Gömann

die Gastgeberinnen nicht verhindern. Die Jung-Nationalspielerinnen Laura Matzke und Rosalia Stähr waren an diesem Tage, zusammen mit Marta Golota, nicht imstande, den entscheidenden dritten Zähler zum ersten Saisonsieg zu erringen. Und der war eigentlich zum Greifen nah, denn die Polin Golota hatte es beim 7:1 im dritten Durchgang auf dem Schläger, die 2:1-Satzführung für Hannover zu erzielen. Der Satz ging mit 7:11 verloren und letztlich auch das gesamte Einzel mit 2:3.

„Wenn man hinten drin steht, ist es schwierig, entsprechend zu punkten“, stellte Coach Torsten Kirch fest. „Jetzt werden die verbleibenden drei Begegnungen gegen 3B Berlin Tischtennis, MTV Tostedt und TuS Bad Driburg allesamt zu Endspielen“. Teammanager Gerd Selig fügte hinzu: „Das junge Team benötigt unbedingt ein Erfolgserlebnis; nicht nur mal den einen oder anderen Einzelsieg. Wir müssen auf unsere Chancen warten.“

Für Hannover 96 bieten sich in

der Vorrunde eben nur noch drei dieser angesprochenen Chancen.

Dann ist die erste Halbserie Vergangenheit, und das 96-Management muss sich Gedanken machen, wie es mit dem Neuling aus des Landeshauptstadt weitergehen soll. Da müssen sich die Verantwortlichen und die Spielerinnen zusammensetzen und den Blick – so oder so – in die Zweigleisigkeit werfen

Wenn die Mannschaft durchgängig mit der Koreanerin spielen würde, bestünden sicherlich gute Chancen, auch Spiele zu gewinnen. Doch in dieser Hinsicht kann Teammanager Gerd Selig derzeit keine verbindliche Aussage machen, ob das möglich ist. Wenn die Pro Tour in Europa Station macht, wie dies gerade eine Woche später nach dem Spiel gegen Busenbach mit den English Open in Sheffield der Fall war, kann 96 auf Ha Jung Seok zurückgreifen. Es sei letztendlich alles eine Frage der Finanzen, war aus dem Umfeld von Hannover 96 zu erfahren.

Die nüchterne Bilanz von 0:12 Punkten sagt eindeutig, wo die Mannschaft steht. Die Euphorie zu Saisonbeginn ist der Realität gewichen. Tobias Kirch hatte es zu Saisonbeginn klar umrissen. „Realistisch betrachtet sind alle Teams besser besetzt als wir. Aber unsere Spielerinnen sind jung. Die können sich noch weiterentwickeln.“ Die Frage allerdings bleibt, ob es reichen wird, den Klassenerhalt zu schaffen.

Dieter Gömann

Das Spiel in Zahlen

Hannover 96 – TV Busenbach 3:2: Ha Jung Seok – Laura Robertson 3:0 (6, 7, 6), Laura Matzke – Kristin Silbereisen 0:3 (-6, -3, -3), Marta Golota – Xiao Na Shan 2:3 (12, 9, -7, 8, -6), Ha Jung Seok – Kristin Silbereisen 3:2 (-4, -10, 9, 5, 8), Laura Matzke/Marta Golota – Xiao Na/Jessica Göbel 0:3 (-5, -6, -8).

Irene Ivancan trumpft auf hohem Niveau auf

Zwei Einzelsiege bescheren MTV 3:1-Erfolg über Bingen / „Ich bin einfach nur happy“

Sie spielt im zweiten Jahr beim MTV Tostedt in der 1. Bundesliga, sie zählt im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) zu den stärksten Abwehrspielerinnen überhaupt, sie organisiert ihr (Tischtennis-)Leben allein und eigenständig in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Die Rede ist von Irene Ivancan, Stammspielerin des Trios von der Toste, die im dritten Saisonspiel – der zweiten Heimbegegnung überhaupt – zum großen Paukenschlag ausgeholt hatte.

In der Auseinandersetzung mit dem gleichfalls punktlosen Neuling Hassia Bingen avancierte die 26-Jährige zur Matchwinnerin. Wie Phönix aus der Asche kam, sah und siegte sie und feierte in dieser Saison die beiden ersten Einzelsiege und die gleich in einer Begegnung. Sie legte den Grundstein zum letztlich überraschenden 3:1-Gesamterfolg gegen ein Team, das auf Augenhöhe mit den Gastgeberinnen aufspielte.

Cheftrainer Jimmie Langham hatte im Duell der beiden sieglosen Teams Irene Ivancan statt Han Ying die Position eins zuerkannt. Und dieser Schachzug sollte letztendlich von Erfolg gekrönt sein, denn die gebürtige Stuttgarterin, deren Eltern das Zuhause in Kroatien mit der Schwaben-Metropole eingetauscht hatten - wo Irene geboren wurde - entledigte sich dieser besonderen Aufgabe mit Bravour und letztlich dem Erfolg, den sich das MTV-Management so auch erhofft hatte.

Erstmals an Position eins aufgestellt und dann auch nach beiden Begegnungen den Tisch als Siegerin verlassen zu haben, was ist das für ein Gefühl? „Da waren gleich zweierlei Gefühle in mir. Erstens war ich total happy über den Sieg, wo wir zu Hause als Mannschaft so großartig aufgespielt haben. Und zweitens war es für mich persönlich sehr wichtig, mit einem Schlag aus der bisherigen 0:2-Bilanz herauszukommen. Ich habe mich saumäßig toll (echt Originalton!) gefreut, denn es waren beide keine leichten Gegner.“ In der Tat, sowohl Dana Hadacova als auch vor al-



► In bestechender Form präsentierte sich Irene Ivancan gegen Hassia Bingen. Mit zwei Einzelsiegen avancierte sie zur Matchwinnerin beim 3:1-Heimsieg.

Foto: Dieter Gömann

lem Ding Yaping waren Gegnerinnen, die der Neuling verpflichtet hatte, um mit ihnen den Klassenerhalt als Saisonziel zu verwirklichen.

Für ganz besondere Schlagzeilen hatte Irene Ivancan zuletzt bei den Deutschen Meisterschaften in Bielefeld gesorgt. Erst sicherte sie sich an der Seite von Vereinskameradin Nadine Bollmeier die Vize-Meisterschaft, und dann war sie im Einzel gegen Elke Schall nach einer 2:0-Satzführung auf dem Weg, ihren ersten nationalen Einzeltitel zu gewinnen. „Am Ende scheiterte ich knapp mit 3:4 Sätzen, aber ich habe ein riesiges Turnier gespielt“, so die Neu-Düsseldorferin.

Die räumte im übrigen mit dem allgemeinen Vorurteil auf, dass ihre Leistungskurve einer Achterbahnfahrt gleiche. Es seien oft die Medien, die sie in eine falsche Schablone stecken. „Es gibt Phasen, wo man in einer Sportkarriere vom Fenster weg

ist, aber nicht gleichbedeutend damit, dass man in ein Loch gefallen ist. Ich habe seit Bielefeld keine Turniere gespielt, aber dennoch fleißig trainiert. Platz zwei beim TOP-48-Turnier und die Qualifikation für das Bundesranglistenfinale am dritten Dezember-Wochenende in Löhne beweisen, dass ich in der Zwischenzeit doch eigentlich alles richtig gemacht habe.“

Die selbstbewusste 26-Jährige hat in der Periodisierung von Training, Wettkampf und Regeneration so ihre eigene Philosophie entwickelt, die zwar nicht von jedermann geteilt wird, „aber die mir, wenn ich so auf meine sportlichen Leistungen zurückblicke, insgesamt recht gibt.“ Sie ist der Meinung, dass jeder Sportler eine Phase braucht, sich zurückzuziehen, sein Tun zu überdenken und dennoch das Training nicht zu vernachlässigen. „Ich komme danach stärker und reifer zurück; das kann durchaus ein zweijähri-

ger Rhythmus sein.“

Dass sie derzeit nicht dem A/B-Kader des DTTB angehört, stört die Neu-Düsseldorferin in keiner Weise. „Ich verfolge insgesamt andere Ziele als nur einzig und allein auf die Karte ‚Tischtennis-Profi‘ zu setzen. Ich habe die gleichen Möglichkeiten wie die A/B-Kader-Mitglieder und trainiere im Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf.“ Jeden zweiten Tag trainiert sie zwei Einheiten, an den übrigen Tagen eine Einheit. Dazu gesellen sich weiterhin Konditionstraining und die „Folter“ im Krafraum.

Schon jetzt hat Irene Ivancan das Leben nach dem Tischtennis ins Auge gefasst. Neben der Tischtennis-Karriere studiert sie „Internationales Management“ im fünften Semester an der Universität Ansbach bei Nürnberg. Zwei Semester und ein halbjähriges Praktikum stehen noch auf dem Plan, ehe das Examen folgt.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

MTV Tostedt – Hassia Bingen 3:1: Irene Ivancan – Dana Hadacova 3:0 (6, 4, 9), Nadine Bollmeier – Ding Yaping 1:3 (-6, -6, 8, -3), Han Ying – Nanthana Komwong 3:0 (6, 1, 3), Irene Ivancan – Ding Yaping 3:1 (10, 9, -2, 4).

MTV Tostedt - TTSV Saarlouis-Fraulautern 3:2: Han Ying – Petrisa Solja 3:0 (3, 4, 3), Irene Ivancan – Li Fen 0:3 (-6, -8, -10), Nadine Bollmeier – Maria Fazekas 0:3 (-10, -1 -6), Han Ying – Li Fen 3:2 (3, -8, -10, 7, 6), Irene Ivancan/Nadine Bollmeier – Petrisa Solja/Maria Fazekas 3:0 (8, 11, 12).

Bei der TTS Borsum regiert das Prinzip Hoffnung

In der Kaspel-Arena hängt die rote Laterne / 0:12 Punkte und (noch) kein Land in Sicht

Sechs Punktspiele – 0:12 Punkte. Es scheint, als würden bei der Tischtennis-Sport-Gemeinschaft (TTS) Borsum die Lichter ausgehen. Nur ein Licht leuchtet derzeit, und das ist die rote Laterne in der neuen Kaspel-Arena, die eigentlich mit ihren idealen TT-Voraussetzungen Garant für spannende und zugleich erfolgreiche Heimspiele auch in dieser Saison werden sollte. So jedenfalls ist es der Wunsch der TTS-Verantwortlichen um Manager Rikus Bruns. Erst einmal präsentierte sich das Sextett in heimischer Umgebung und kassierte dabei eine 5:9-Niederlage gegen den derzeitigen Tabellenführer BV Borussia Dortmund.

So regiert momentan das Prinzip Hoffnung bei den Kaspelstädtern, sich baldigst aus dem Tal der Tränen zu verabschieden und die Abstiegsränge zu verlassen. Dazu besteht in den verbleibenden drei Begegnungen der Vorrunde durchaus die Chance. Zwei Mal genießen die Borsumer dabei Heimrecht, wenn zunächst am dritten November-Wochenende der TTC Hagen und eine Woche später der TTC Altena erwartet werden. Und tags darauf, am 22. November, steht die letzte Vorrunden-Begegnung beim gleichfalls punktlosen TTF Bönen auf dem Programm. Dann wird feststehen, was die TTS Borsum bis dahin erreicht hat, wenn gleich sechs Konkurrenten erst am ersten Dezember-Wochenende die Vorrunde beenden werden.

Überhaupt – bei einem Blick auf die Spielplangestaltung muss man feststellen, dass die Ansetzungen für das Borsumer Sextett, milde ausgedrückt, eine einzige Katastrophe sind. Beispielsweise gefällig? Punktspielstart am 6. September beim TTC GW Bad Hamm; vier Wochen Punktspielpause und dann der Doppelspieltag am Sonnabend, 3. Oktober, bei Hertha BSC Berlin und 24 Stunden später das Auswärtsspiel beim TTC Ruhrstadt Herne. Am 24. Oktober Auswärtsspiel beim SV Siek und 24 Stunden später beim TTC Schwalbe Bergneustadt. Dass die Mannschaft an einem Wochenende



► Der Däne Jakob Asmussen, Nummer eins der TTS Borsum, will mit seinen Mannschaftskameraden das Feld der 2. Bundesliga von hinten aufrollen.

Foto: Dieter Gömann

kreuz und quer durch die nordwestdeutsche Republik reisen muss, um dann ausgeruht und voll konzentriert – so sicherlich das TTS-Management – aufzuspielen, ist sicherlich nicht förderlich für gehegte Ambitionen in der zweithöchsten deutschen Spielklasse.

Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. An mehr als nur an den viel beschworenen Strohhalm klammern sich die TTS-Verantwortlichen. „Wir müssen jetzt hart arbeiten, um uns da unten wieder herauszuspielen“, macht Betreuer Olaf Sprung in Optimismus nach den beiden Niederlagen gegen SV Siek und TTC Schwalbe Bergneustadt. Beim letztjährigen Vizemeister war sicherlich nichts zu holen. Umso enttäuschter zeigte sich das Team nach der Niederlage in

Bergneustadt. „Mit diesem Gegner, der uns eigentlich liegt, agieren wir gewöhnlich auf Augenhöhe“, betonte der Teambetreuer.

Wortkarg und ein wenig zugeknöpft musste auch Cheftrainer Fred Schwenke feststellen, dass „mein Team selten so hilflos war. Meine Spieler haben mit hängenden Köpfen die Tische verlassen. Wir werden die nächsten drei Wochen intensiv trainieren, um die Wende herbeizuführen. Und dies im nächsten Heimspiel am dritten November-Wochenende gegen TTC Hagen.“ Darüber hinaus will der Trainer-Fuchs bis dahin mit allen Akteuren Einzelgespräche geführt haben. „Ich gehe trotz der derzeitigen Situation davon aus, dass die Mannschaft den Klassenerhalt schafft.“

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

TTS Borsum – BV Borussia Dortmund 5:9: Maciej Pietkiewicz/Hartmut Lohse – Robin Malessa/Florian Wagner 1:3 (9, -10, -9, -8), Jakob Rasmussen/Marius Hagemann – Qi Wencheng/Evgeny Fadeev 0:3 (-9, -11, -6), Frank Sternal/Patrick Decker – Hermann Mühlbach/Martin Gluza 3:2 (4, -7, 7, -6, 9), Asmussen – Fadeev 2:3 (9, -9, 8, -11, -6), Pietkiewicz – Qi 0:3 (-8, -6, -1), Sternal – Mühlbach 1:3 (5, -8, -8, -8), Lohse – Malessa 1:3 (-11, 10, -9, -6), Hagemann – Wagner 2:3 (-6, 9, 8, -6, -10), Decker – Gluza 3:1 (-8, 9, 8, 8), Asmussen – Qi 3:2 (-6, 7, 5, -14, 7), Pietkiewicz – Fadeev 1:3 (-7, 9, -7, -2), Sternal – Malessa 3:1 (4, 10, -6, 8), Lohse – Mühlbach 3:1 (-7, 2, 7, 7), Hagemann – Gluza 1:3 (8, -10, -7, -8).

SV Siek – TTS Borsum 9:1: Lennart Wehking/Sascha Nimtz – Jakob Asmussen/Marius Hagemann 3:0 (8, 12, 7), Yansheng Wang/Mulid Kushov – Maciej Pietkiewicz/Hartmut Lohse 3:2 (-4, 7, 10, -9, 5), Mikel Hindersson/Rafael Schulz – Yannick Dohrmann/Martin Ringe-Krause 3:1 (5, 9, -11, 6), Wang – Pietkiewicz 3:2 (-10, 10, 6, -8, 3), Wehking – Asmussen 3:1 (6, -8, 9, 7), Hindersson – Hagemann 3:0 (8, 5, 9), Nimtz – Lohse 3:1 (13, 11, -6, 7), Kushov – Ringe-Krause 3:0 (6, 7, 4), Schulz – Dohrmann 2:3 (6, -6, 7, -10, -4), Wang – Asmussen 3:2 (-8, 8, -10, 5, 3).

TTC Schwalbe Bergneustadt – TTS Borsum 9:2: Roman Rosenberg/Vladislav Broda – Jakob Asmussen/Yannick Dohrmann 3:1 (2, -10, 3, 6), Mohammed Kuschhov/Jakob Eberhardt – Maciej Pietkiewicz/Hartmut Lohse 0:3 (-9, -6, -6), Herve Delporte/Boris Rosenberg – Frank Sternal/Patrick Decker 3:0 (7, 10, 7), Rosenberg – Pietkiewicz 3:0 (5, 8, 9), Kuschhov – Asmussen 0:3 (-6, -7, -11), Broda – Lohse 3:0 (8, 10, 6), Delporte – Sternal 3:0 (6, 9, 8), Rosenberg – Decker 3:2 (-9, 8, 7, -11, 12), Eberhardt – Hagemann 3:1 (3, -7, 11, 4), Rosenberg – Asmussen 3:0 (7, 11, 8), Kuschhov – Pietkiewicz 3:1 (5, -8, 6, 8).

„Wir hoffen endlich auf ein gesundes Team“

Vorjahrsmeister ist Tabellenvorletzter / Dennoch: Tostedter Reserve liegt auf Kurs

Vier Wochen sind vergangen, wenn die Reserve des MTV Tostedt am dritten November-Wochenende erstmals wieder zu den Schlägern greift und gegen den Neuling TSV 1990 Merseburg antritt. Was manchen Vereinen einer Durststrecke gleich kommt und bei der Spielplangestaltung kritisiert wird, bedeutet für die Erstliga-Reserve einen Glücksfall. „Wir hoffen darauf, dass wir bald ein gesundes Team aufbieten können“, umreißt MTV-Trainer Michael Bannehr die Situation.

Was führt den engagierten Trainer zu dieser Aussage, dessen Team sich als Meister des Vorjahres nach vier Begegnungen auf dem vorletzten Tabellenplatz bei 2:6 Punkten wiederfindet? Das ist ein ganz plausibler Grund: Der Virus „Krankheit, Verletzungen und berufliche Veränderungen“ grassierte in den zurückliegenden Begegnungen dermaßen stark bei der Mannschaft, „dass eben keine besseren Ergebnisse erzielt werden konnten.“

Der derzeitige Ist-Zustand lässt Bannehr aber nicht nervös werden. Die Tabellensituation und die Punktausbeute seien kein Grund zur Panik. „Wir liegen insgesamt im Soll und glauben schon, dass die positive Trendwende nicht mehr lange auf sich warten lässt. Mit einem gesunden Quintett soll in den kommenden Begegnungen gepunktet werden.“

Gegen die beiden Top-Teams der Liga, TTK Anröchte (0:6) und TTV Hövelhof (1:6), verloren zu haben, sei keine Schande. „Beide Vereine spielen in einer anderen Liga. Das muss man so sehen, und die Ambitionen, die beide verfolgen, liegen klar auf der Hand: der Aufstieg in die 1. Liga. Dazu machte Anröchte mit dem 6:2 gegen Hövelhof einen großen Schritt“, sieht Bannehr die Entwicklung an der Tabellenspitze. Mit 2:2 Punkten gegen Kleve (6:2) und Uentrop (2:6) könne sein Team durchaus leben.

Meike Gattermeier hat im Verlaufe dieser Saison noch nicht zu ihrer gewohnten Leistung finden können. Ein Tennisarm, zugezogen im Schulsport, machte ihre in den zurückliegenden Wochen



► **Yvonne Kaiser hofft mit ihrem Team auf bessere Zeiten, die die Mannschaft in das gesicherte Mittelfeld der 2. Liga führt.**

Foto: Dieter Gömann

so zu schaffen, dass sie weder gegen TTVg WRW Kleve noch gegen TuS Uentrop spielen konnte. Langsam gehe es mit ihr wieder bergauf, und die Aussichten stehen günstig, dass sie im Heimspiel gegen den TSV 1990 Merseburg eingesetzt werden kann.

Eine lange Trainingspause musste auch Sonja Radtke einlegen. Ihre Handgelenksverletzung – natürlich an der Schlaghand – ließ kein geregeltes Training zu. Beim TuS Uentrop hatte der Neuzugang vom TSV Steinbergen das Quartett lediglich zahlenmäßig komplettiert. Ihr erster Einsatz war am zweiten November-Wochenende die Teilnahme am TOP 48 der Jugend in Preetz. Da sorgte sie für Furore, indem sie sich für das TOP 16-Endturnier qualifizieren konnte (siehe auch Seite 7).

Nicht ganz frei von grippalen Infekten war einmal mehr Svenja Obst. So ist es nicht verwunderlich, dass die ganz großen Leistungen ausgeblieben sind. „Jetzt sieht es aber auch bei ihr recht gut aus, und ich hoffe auf positive Ergebnisse von ihr“, so

der MTV-Coach.

Bleibe noch die Situation um Tatsiana Kostromina zu schildern. Hier haben sich die MTV-Verantwortlichen mächtig ins Zeug gelegt, der Weißrussin ein Leben nach dem Tischtennis-sport zu ermöglichen. Seit dem 1. August dieses Jahres steuert die Abwehrspielerin den Beruf zur Industriekaufrau bei der Tischtennisartikelfirma JOOLA in Landau (Pfalz) an. „Wir sind froh, dass wir das realisieren konnten“, betont Bannehr um einiges erleichtert. Kostromina ist die ganze Woche in Landau und kommt lediglich zu den Punktspielen nach Tostedt. Zu den Auswärtsspielen sammeln wir sie auf halber Strecke auf.“

Die Erfolge seien in den vergangenen drei Monaten wegen der Materialumstellung nur durchwachsen gewesen, denn bis zum Beginn ihrer Ausbildung spielte sie die Beläge eines Mitbewerbers.

Für Michael Bannehr sind die Begegnungen gegen TSV 1990 Merseburg sowie in der Bundeshauptstadt bei 3B Berlin Tisch-

tennis II und dem VfL Tegel die entscheidenden, um den Abstiegsplatz zu verlassen. Im übrigen peilt der Coach für sein Team am Ende der Saison eine Platzierung auf den Rängen 5 bis 8 an. Aufgrund des gestiegenen Niveaus der Staffelfereine wäre das Erreichen der ersten Tabellenhälfte eine positive Überraschung. **Dieter Gömann**

Das Spiel in Zahlen

TuS Uentrop – MTV Tostedt II 6:2: Alexandra Scheld/Nadine Sillus – Tatsiana Kostromina/Svenja Obst 3:1 (-9, 1, 3, 4), Lara Broich/Yuko Imamura – Yvonne Kaiser/Sonja Radtke 3:2 (6, -3, 5, -8, 6), Alexandra Scheld – Svenja Obst 3:2 (-7, 9, -9, 6, 6), Lara Broich – Tatsiana Kostromina 0:3 (-5, -1, -8), Nadine Sillus – Sonja Radtke 3:0 (7, 8, 7), Yuko Imamura – Yvonne Kaiser 1:3 (13, -4, -8, -3), Alexandra Scheld – Tatsiana Kostromina 3:0 (6, 6, 11), Lara Broich – Svenja Obst 3:1 (-9, 8, 4, 8).

Vier von neun Startern fahren zum TOP 16

Sonja Radtke liefert als Sechste das beste Ergebnis ab / Starker Eindruck der TTVN-Starters

In Preetz in Schleswig-Holstein trafen sich die besten Jugendlichen Deutschlands am 7. und 8. November zum TOP 48 Turnier, bei dem sich die besten zwölf Aktiven sicher für die nächste Stufe, das TOP 16, qualifizierten.

Das beste Ergebnis aus Sicht der Niedersachsen lieferte Sonja Radtke ab, die sich als Sechste trotz Trainingsrückstand von ihrer besten Seite zeigte. Mit 4:1 Spielen in der Gruppe mit etwas Glück auf Platz eins gelandet, verlor die Spielerin der Bundesligareserve des MTV Tostedt das Viertelfinalspiel gegen Katharina Sabo (Baden-Württemberg) glatt mit 0:3. In der nächsten Partie gelang Radtke aber der entscheidende Sieg gegen Juliette Hoffmann aus Sachsen, der ihr die Qualifikation und einen Platz zwischen fünf und acht einbrachte. Ein weiterer Sieg und eine Niederlage brachten Platz sechs.

Ebenfalls für das TOP 16 qualifiziert sind Annika Woltjen vom TTK Großburgwedel und Meike Müller von der Spvg Oldendorf. Die beiden Regionalligaspielerinnen marschierten synchron durch das Turnier, belegten mit jeweils 3:2 Spielen Gruppenplatz drei, um von dort aus mit jeweils drei Siegen hintereinander die Qualifikation zu sichern. Danach mussten sich im direkten Duell zwangsläufig die Wege trennen, Woltjen siegte 3:0 und wurde am Ende einen Platz vor Müller Zehnte. Beide bewegten sich damit auch innerhalb der Prognose des Landestrainers, der das TOP 16 als erreichbares Ziel ausgege-



▶ Sonja Radtke freute sich über Platz sechs.

Fotos: Ingo Mücke

ben hatte.

Eng beieinander lagen auch die Platzierungen der restlichen Starterinnen des TTVN. Zwischen Platz 30 und 34 landeten Jacqueline Presuhn (VfL Oker, 30), Linda Kleemiß (SSV Neuhaus, 32) und Irina Kehm (Spvg Oldendorf, 34). Gemeinsam hatten sie nicht nur die Niederlage im letzten Einzel, sondern auch eine Leistung im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit – wie es Landestrainer Schöne-meier formulierte – „etwas Luft nach oben“.

Bei den Jungen zeigten sich in

der Gruppenphase vor allem Niklas Matthias vom SV Bolzum und Patrick Schöttelndreier vom TK Berenbostel hellwach. Matthias überzeugte mit 5:0 Siegen in der Gruppe ebenso wie Schöttelndreier, der dabei sogar das Kunststück fertig brachte, den an eins gesetzten Schleswig-Holsteiner Ole Markscheffel zu besiegen. Die Wege trennten sich allerdings in der Endrunde: Während Matthias im zweiten Einzel nach einer Niederlage mit einem Sieg gegen Kagan Kizilates (Westdeutscher Tischtennisver-

band, WTTV)) zu überzeugen wusste und sich qualifizierte, ließ Schöttelndreier drei Chancen liegen und war damit aus den sicheren Rängen bis Platz zwölf ausgeschieden, konnte dabei unter anderem eine 2:1-Führung gegen Philipp Schädlich aus Thüringen nicht nutzen. Erst in den Spielen um die Plätze 13 bis 16 entdeckte der Oberligaspieler aus Berenbostel die Leichtigkeit des Tischtennis wieder für sich, schlug unter anderem Zweitligaspieler Florian Wagner (WTTV) glatt in drei Sätzen. Drei Tage nach dem Turnier dann die frohe Botschaft: der DTTB nominierte Schöttelndreier noch für das TOP 16. Diese Hilfestellung benötigte Matthias nicht mehr, zwei Niederlagen zum Abschluss bedeuteten Platz acht in der Endabrechnung.

Etwas enttäuschend sicher der 25. Platz für Yannick Dohrmann von TTS Borsum. Der Zweitligaspieler zeigte an der ein oder anderen Stelle des Turniers Nerven, verlor drei Spiele in der Gruppe und landete dort nur auf dem undankbaren vierten Platz. Ebenso erging es Robert Giebenrath von Torpedo Göttingen, für den die gleiche Gruppenbilanz zu Buche stand. In der Endrunde zeigten dann beide, dass sie sicher auch im vorderen Teil des Feldes Siege hätten holen können. Im Endspiel um die beste noch mögliche Platzierung siegte Dohrmann schließlich im internen Duell ganz glatt 3:0 und verwies damit Giebenrath auf Platz 26. Weiter im Feld war für den verletzt ausgefallenen Jonas Mikus vom SV Bolzum Simon Pohl aus der Verbandsligamannschaft von Blau-Weiß Borsum, der im Rahmen der Erwartungen auf Platz 39 landete.

Ebenso wie bei den Schülern zeigte sich Landestrainer Frank Schöne-meier mit der Anzahl der qualifizierten Spieler zufrieden und ist überzeugt, das zusammen mit dem vorab schon zum TOP 12 freigestellten Arne Hölter der TTVN auf Bundesebene weiterhin erfolgreich präsent sein wird. Bereits Anfang Dezember im bayrischen Ebermannstadt können die Aktiven das beweisen!

Ingo Mücke



▶ Niklas Matthias kämpfte sich zu Platz acht.



▶ Annika Woltjen behielt die Übersicht: Platz zehnte.

Maria Shiiba überzeugt mit Platz zwei in Saarbrücken

Vier TTVN-Akteure schaffen Qualifikation für die Endrangliste / Landestrainer zufrieden

Das Top 48 Ranglistenturnier der Schüler, dieses Jahr am 31.10. und 1.11. im Saarland ausgetragen, brachte für die Starter des TTVN gute Ergebnisse: Vier Aktive konnten sich für das TOP 16 qualifizieren.

Herausragend der zweite Platz von Maria Shiiba von der Spvg Oldendorf, die sich erstmals so stark auf nationaler Ebene in Szene setzen konnte. Schon in den Gruppenspielen, die Shiiba mit nur zwei verlorenen Sätzen absolvierte, deutete sich eine gute Form an. Die erste K.o.-Runde, im System des TOP 48 für die Gruppensieger schon der entscheidende Schritt zur Qualifikation, absolvierte die Regionalligaspielerin ebenfalls mit einem sicheren 3:0 gegen Anna-Lena Frank aus Baden-Württemberg. Im Halbfinale dann erstmals ein knapper Spielverlauf, aber auch ein 1:2-Satzrückstand gegen Nina Mittelham (Westdeutscher Tischtennisverband, WTTV) beeindruckte Shiiba nur wenig, sie siegte mit 3:2 Sätzen. Erst im Endspiel war Theresa Kraft (Baden-Württemberg) trotz eines 11:3 für Shiiba im ersten Satz einen Hauch besser, gewann in den nächsten beiden Sätzen knapp mit jeweils 12:10 und im vierten Satz deutlich mit 11:6.

Ebenfalls in guter Form – nach einer etwas holprigen Startphase – präsentierte sich Shiibas Vereinskollegin Svenja Böhm. Platz zwei in der Gruppe und zwei darauf folgende sichere Siege gegen Christine Lammert (WTTV) und Frank brachten Böhm die Qualifikation und eine Platzierung zwischen Platz fünf und acht. Mit einer Niederlage und einem Sieg wurde es am Ende Rang sieben im gut besetzten Feld.

Nicht ganz nach vorne reichte es für die weiteren Starterinnen aus Niedersachsen. Lisa-Marie Overhoff (Hannover 96) kam als zweite ihrer Gruppe in die Endrunde um die ersten 24 Plätze, musste dort aber nach einem weiteren Sieg drei Niederlagen quittieren und verfehlte damit die Quali. Erst im Platzierungsspiel gelang wieder ein Sieg und damit Platz 15. Mit dieser Platzierung hat sie eventuell noch

Chancen zum TOP 16 nachzurücken, dies wird sich in den nächsten Tagen zeigen.

Im zweiten Teil des Feldes landeten Winnie Xu (RSV Braunschweig) und Leona Kunze (TSV Watenbüttel). Die beiden B-Schülerinnen spielten aber gut im Feld mit und sammelten wertvolle Erfahrungen. Am Ende landete Xu nach Platz vier in der Gruppe auf Platz 28, hätte aber – so der Kommentar von Landestrainer Frank Schönemeier – mit etwas mehr Entschlossenheit noch mehr erreichen können, Kunze erreichte nach einem fünften Rang in der Gruppenphase am Ende Platz 34.

Bei den Schülern schafften ebenfalls zwei Spieler den Sprung zum TOP 16: Fabian Finkendey vom Verbandsligisten VfL Westercelle war bester auf Platz acht, Maximilian Dierks vom SV Bolzum wurde Elfter. Finkendey hatte sich mit Platz eins in der Gruppe ohne Niederlage eine optimale Ausgangsposition gesichert, Dierks war mit zwei Niederlagen mit viel Glück auf Platz zwei eingekommen. Nachdem Finkendey einmal verloren und Dierks einmal gewonnen hatte, mussten beide gegeneinander um die sichere Qualifikation zum TOP 16 spielen; Finkendey war dieses Mal der etwas bessere Spieler und siegte in fünf Sätzen, die folgenden Platzierungsspiele brachten ihm Platz acht; Dierks gewann sein nächstes „Endspiel“ gegen den Hessen David Walenzky mit 3:0. Die Platzierungsspiele spülten ihn



► Geriet nur selten in Schräglage: Maria Shiiba wurde Zweite.

dann auf Platz elf, beider Leistung entsprach den Erwartungen des Landestrainers.

Ein ebenfalls überzeugender Auftritt gelang B-Schüler Nils Hohmeier – noch dem jüngeren Jahrgang seiner Altersklasse zugehörig – vom TSV Langenholtensen, der mit 3:2 Siegen als Zweiter seiner Gruppe in die Endrunde einzog, dort aber den durchweg älteren Gegnern kein Spiel mehr abnehmen konnte, auch weil er gegenüber dem ersten Tag etwas abfiel. Platz 20 war am Ende der Lohn für eine

gute Veranstaltung.

Ebenfalls in die obere Hälfte des Feldes schaffte es Landesranglistensieger Dwain Schwarzer vom Holtorfer SV, der drei Siege in der Gruppe schaffte. In der Platzierungsrunde folgten dann zwei knappe Niederlagen in fünf Sätzen sowie ein kampflöser Sieg im letzten Spiel um Platz 23.

In der unteren Hälfte des Tableaus platzierten sich die restlichen Starter des TTVN. Christian Schieß (MTV Vechelade) belegte Platz 29, was nach Platz fünf in der Gruppe die beste noch mögliche Platzierung war. Dafür waren fünf Siege notwendig. Schieß war für den erkrankten Niklas Otto nachnominiert worden. Genau umgekehrt machte es B-Schüler Alexander Ahlbrecht (TSV Langenholtensen), der von Gruppenplatz vier aus startete, dann in der Endrunde fünf Niederlagen kassierte und auf Rang 40 das Turnier abschloss. Für beide wäre, so die Aussage von Schönemeier, durchaus noch etwas mehr drin gewesen.

Mit der Anzahl der qualifizierten Spieler zeigte sich der Landestrainer ebenfalls zufrieden: „Hätte man mir vorher die Anzahl der Plätze angeboten, hätte ich so unterschrieben.“

Ingo Mücke



► Wenig Grund zur Besorgnis: Fabian Finkendey qualifizierte sich als Achter.

Fotos: Ingo Mücke

Alfred Schwenke kann das Coachen nicht lassen

72-jähriger A-Lizenz-Trainer erlebt zahlreiche Vereinsstationen / Liga-Erhalt mit Borsum ist Ziel

Er ist 72 Jahre, und noch „fit wie ein Turnschuh“. Alfred Schwenke, Tischtennistrainer des Zweitligisten TTS Borsum, lebt für seinen Sport. Der in Arnum wohnende TT-Übungsleiter läuft dreimal wöchentlich jeweils 50 Minuten. Seine Schäferhündin Franca bestimmt dabei jedes Mal den Lafrhythmus. Einmal die Woche besucht Schwenke ein Fitnessstudio.

Dienstags und freitags leitet der Zelluloidlehrer regelmäßig das Training der Borsumer Zweitligamannschaft. Aber auch donnerstags ist Schwenke ab und an in der neuen schmucken TTS-Halle präsent, um mit einigen Nachwuchsspielern Übungen am Tisch zu absolvieren. Schwenkes Gattin Anita (69) unterstützt die Aktivitäten ihres sportverrückten Ehemanns. Die beiden Kinder vom Borsumer Coach sind bereits erwachsen. Thomas (42) und Gabriele (40) sind zwar in früheren Jahren auch schon einmal in

Berührung mit dem kleinen, weißen Zelluloidball gekommen – doch beide widmen sich mittlerweile ganz anderen Hobbys.

Die Tischtenniskarriere von

Schwenke begann beim TK Hannover. Von dort zog es ihn zum TSV Kirchrode, wo seine erfolgreiche Lehrarbeit bald belohnt wurde. Mit etlichen Eigengewachsen schaffte Fred Schwenke damals dreimal den Titelgewinn in der 2. Bundesliga. Für die erste Liga fehlten Kirchrode jedoch die finanziellen Mittel. Nächste Station war für den tischtennisverrückten Schwenke der TTC Helga Hannover. Das Konzept in diesem Verein stimmte in allen Belangen. Viermal hintereinander wurde der damalige hannoversche Vorzeigeklub Vizemeister der 2. Bundesliga. „Den absoluten Höhepunkt erlebte ich in der Saison 1990/91. Da haben wir vor sage und schreibe 4000 Zuschauern in der hannoverschen Stadionsporthalle das entscheidende Aufstiegsspiel gegen den VfB Lübeck mit 6:9 in den Sand ge-

setzt“, erinnert sich Schwenke. Zunächst war nach diesem verlorenem Match Trauer angesagt, im Nachhinein stieg Hannover durch den Rückzug eines ande-



▶ Mit 72 Jahren ist er fit wie ein Turnschuh: Alfred Schwenke, Cheftrainer der TTS Borsum.

Fotos: Dieter Gömann



▶ Alfred Schwenke in seinem Element beim Coachen des Doppels Hartmut Lose (l.) und Maciej Pietkiewicz.

ren Vereins aber doch noch in die Eliteklasse Deutschlands auf. Dort etablierten sich die „Helgaraner“ auch für einige Jahre.

Nach einer kleinen Auszeit zog es Schwenke im Jahr 2000 zum TTS Borsum. „Mein alter Kumpel Riekus Bruns hatte mich zum Vereinswechsel überzeugt“, verrät Schwenke. In Borsum trug die Arbeit von Fred Schwenke ebenfalls reichlich Früchte. Im Spieljahr 2004/2005 stieg man als Meister der 2. Liga in die erste Liga auf. Doch angesichts fehlender Sponsoren konnte Borsum das Abenteuer Bundesliga nicht in Angriff nehmen. Wenig später musste der TTS seine 1. Herrenmannschaft sogar aus unter-

schiedlichen Gründen in die Regionalliga zurückziehen. Für Schwenke war diese Spielklasse zu tief. Es zog ihn zum Damen-Zweitligavertreter Hannover 96, mit dem er prompt den Sprung in die erste Liga schaffte. Doch da ihm in Hannover die professionellen Bedingungen fehlten, wechselte Schwenke erneut zum zwischenzeitlich wieder in die 2. Liga aufgestiegenen TTS zurück. „Wir sind zwar jetzt mit 0:12 Zählern überaus schwach in die Saison gestartet, doch dem Kampf gegen den Abstieg blicke ich recht zuversichtlich entgegen“, berichtet der junggebliebene TT-Senior.

Klaus Ritterbusch

ttm-Geschichten

Werner Steinke – eine „Allzweckwaffe“ – zum Sechzigsten

Er ist „noch keine“ 66, aber seinen ehrenamtlichen Einsatz nach hat er schon eine lange Zeit hinter sich.

Aus Göttingen kommend, hat es ihn beruflich als Lehrer nach Lohne verschlagen, um dann dort sich außer der Schule

noch der Politik und dem Sport zu widmen. Nach seiner beruflichen Orientierung hat er dann richtig losgelegt. Abteilungsleiter beim BW Lohne, „Vater“ der Minimeisterschaften mit immer neuen Rekorden bei den Teilnehmerzahlen (der Beruf des Lehrers war hier nicht nachteilig).

Schon im alten Bezirk Oldenburg war er vor der Gebietsreform ein eifriger Mitstreiter auf Bezirks- und Verbandsebene. Seit ca. 20 Jahren bekleidet er im Bezirk Weser-Ems verschiedene Funktionen: als Schulsportobmann und heute als 2. Vorsitzender, und wenn mal gerade ein Pressewart oder Protokollschreiber gesucht wurde, hat er sich hierfür bereit erklärt. Auf

Verbandsebene brachte es Werner zum Vizepräsidenten für Sportentwicklung und bringt sich heute noch als Beiratsmitglied ein. Sein hoher Sachverstand und seine ausgleichende Art sind immer wieder gefragt. Werner ist ein unermüdlicher, aufrichtiger und immer zuverlässiger Mitstreiter für die Sache.

Ein weiteres Steckenpferd ist die Politik. Im „schwarzen“ Lohne hat der „Rote“ immer seinen Standpunkt vertreten. Als Partnerschaftbeauftragter ist er der Motor für die Begegnung von Menschen aus verschiedenen Ländern.

Werner – Dir alles Gute, vor allem Gesundheit!

Josef Wiermer



▶ Werner Steinke

Foto: Torsten Scharf

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im November

23.11.: Kerstin Lange, 47, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
24.11.: Holger Ludwig, 38, Ressortleiter Jugendsport

Geburtstage im Dezember:

10.12.: Christer Johannson, 65, ehemaliger DTTB-Bundestrainer
17.12.: Hans Jürgen Hain, 69, Ausschuss für Jugendsport
23.12.: Hans-Karl Bartels, 63, Ehrenmitglied des TTVN

Zu Weihnachten Tickets verschenken: LIEBHERR Europe Top 12 und German Open 2010

Noch keine Idee für ein Weihnachtsgeschenk? Wie wäre es mit Eintrittskarten für das LIEBHERR Europe Top 12 in Düsseldorf oder die German Open in Berlin.

Wenn Sie die Tickets bis spätestens **30. November, 12 Uhr**, unter www.tischtennis.de bestellen, können Sie diese noch pünktlich auf den Gabentisch legen. Voraussetzung: Der Gesamtbetrag konnte ordnungsgemäß eingezogen werden.

Für alle, die sich nicht so schnell entscheiden können, gibt es ab dem 1. Dezember unter www.tischtennis.de einen Geschenkgutschein zum Herunterladen.



LIEBHERR Europe Top 12 in Düsseldorf am 6./7. Februar 2010

Das Burg-Wächter Castello ist wie im Februar dieses Jahres

Austragungsort des europäischen Ranglistenturniers. Zählte die Oktober-Weltrangliste, wären gleich sechs DTTB-Asse im hochkarätigen Feld mit von der Partie: bei den Damen Wu Jiaduo und Elke Schall, bei den Herren Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov, Christian Süß und Patrick Baum. Die Entscheidung über die Teilnahme fällt aber erst mit der Veröffentlichung der Welt- bzw. Europarangliste im Dezember.



German Open in Berlin vom 18.-21. März 2010

Die deutsche Station der internationalen ITTF Pro-Tour-Serie macht vom 18. bis 21. März Halt

in der Max-Schmeling-Halle. Über 6000 Zuschauer fasst diese Arena, in der die Fans in perfekter Centrecourt-Atmosphäre ganz dicht an den Spieltischen sitzen. Timo Boll ist zweifacher Titelverteidiger in der Hauptstadt: im vergangenen Jahr gewann er neben dem Einzel- auch den Doppelwettbewerb an der Seite von Christian Süß.



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Kreisverband Helmstedt

Kreismeisterschaften Damen, Herren D und Mixed

Corinna Grahn und Lars Bock Einzelkreismeister

Wehmeyer/Scharf im Mixed vorn

Die vom TSV Grasleben ausgetragenen Kreismeisterschaften der Damen, Herren D (bis zur Spielklasse Kreisliga) und im Mixed fanden unter der Leitung von Kreissportwart Wolfgang Pietschker und bei Anwesenheit des Kreisvorsitzenden Hans-Karl Bartels bei einer zum Vorjahr deutlich gesteigerten Beteiligung in Grasleben statt. Die Veranstaltung wurde liebevoll vom örtlichen TSV ausgerichtet.

Lars Bock vom TSV Grasleben siegte bei den Kreisindividualmeisterschaften der Herren D (bis Kreisliga). Nach makelloser Gruppenphase, ohne einen einzigen Satzverlust, schaltete Bock in der Hauptrunde Marius Künne (TVB Schöningen), Stefan Michalke (Helmstedter SV) und im Halbfinale den Favoriten Carsten Bormann vom TSV Twieflingen aus. Im Endspiel traf Lars Bock dann auf seinen Vereinskameraden Dennis Kaczmarek (Siege u. a. über Steffen Becher vom TSV Twieflingen und Wolfgang Lack vom TSV Grasleben). Die ersten beiden Sätze dominierte Dennis Kaczmarek und sah schon fast wie der Sieger aus. Doch Lars Bock kam zurück ins Spiel. Nach einem klaren dritten Satz für Bock versuchte sich Kaczmarek zurück ins Spiel zu kämpfen, konnte jedoch nicht mehr an die Leistung in den beiden ersten Sät-

zen anknüpfen und verlor schließlich noch deutlich im Entscheidungssatz. Die gemeinsamen dritten Plätze errangen Wolfgang Lack und Carsten Bormann.

Auch in der Doppel-Konkurrenz spielten die Aktiven des Veranstalters stark auf. Hier siegten Lars Bock und Raul Zazo im Finale gegen Gerd Fiedler und Dennis Kaczmarek (alle TSV Grasleben).

Bei den Damen offen (alle Klassen) konnte die Vorjahressiegerin ihren Titel verteidigen. Corinna Grahn siegte vor Susanne Schreiber (beide TVB Schöningen). Platz 3 belegte Jennifer Kopmann (TSV Twieflingen) vor Katja Wehmeyer (TSV Lauingen).

Spannend verlief auch das mit Vorgabe ausgespielte Mixed-Turnier. Hier musste die Siegerpaarung Katja Wehmeyer und Torsten Scharf (SV Germ. Helmstedt) nur eine Niederlage von den späteren Drittplatzierten Ilse Köllner und Maik Schrader (beide VfL Büddenstedt) hinnehmen. Den zweiten Platz belegten aufgrund des besseren Spielverhältnisses Jennifer Kopmann und Carsten Bormann.

Die Veranstaltung wurde erneut in bewährter Form vom TSV Grasleben ausgerichtet, der sich wieder über zufriedene Aktive und Zuschauer freuen durfte.

Wolfgang Pietschker



Die Turnierleitung mit Kreissportwart Wolfgang Pietschker und Regina Sauer vom durchführenden TSV Grasleben hatte die Veranstaltung im Griff.

Foto: Hans-Karl Bartels

Ehrung für Almuth Tabatt

Zweiter Platz bei der Sportlerehrung 2009

Eine weitere große Ehrung für Almuth Tabatt vom VfL Lehre, die rund 50 Jahre lang engagiert und erfolgreich im Tischtennisport tätig ist. Bei großer Konkurrenz erreichte sie gemeinsam mit einer Leichtathletin einen ausgezeichneten zweiten Platz, sie musste sich nur der A u s n a h m e - Schwimmerin Ramona Beckmann (Helmstedter SV) beugen. Zu dieser Ehrung auch von dieser Stelle herzliche Glückwünsche.



Almuth Tabatt.

Foto: Jörg Berge

Die Sportlerehrung 2009 im Brunnen theater in Helmstedt fand vor ausverkauftem Haus statt. Der Kreissportbund Helmstedt und die Braunschweiger Zeitung/Helmstedter Nachrichten präsentierten wieder einmal die traditionelle Sportgala und ein Showprogramm erster Klasse. Sowohl die Sportler und Sportlerinnen als auch die vielen Gäste waren begeistert.

Almuth Tabatt hat im Tischtennisport viele Erfolge gefeiert: Im Jahr 1966 Aufstieg in die Norddeutsche Oberliga, die damals höchste Spielklasse, mit dem TSV Wendeburg. Danach erfolgreich

beim VfL Wolfsburg, TSV Wendeburg, RSV Braunschweig, SV Quenum und MTV Hattorf; seit 1992

spielt sie beim VfL Lehre in der Bezirksliga bzw. der Bezirksoberliga.

Dazu war sie vielfache Bezirksmeisterin im Einzel und Doppel, mehrfache Siegerin und Platzierte bei den Landesmeisterschaften (im Einzel, Doppel und gemischten Doppel). Außerdem unzählige Erfolge im Seniorenbereich.

Seit 1988 hat sie mehrfach an Seniorenweltmeisterschaften und Europameisterschaften teilgenommen, unter anderem in Zagreb, Baltimore/ USA, Dublin, Prag, Melbourne, Wien, Lillehammer, Aarhus und Rotterdam.

Horst Wallmoden

JOOLA
Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.

Vom Vorstand kommissarisch mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:
Horst Wallmoden,
Schulberg 16, 38384 Gevensleben,
Tel. 05354/718, Fax 05354/1541
E-Mail: wallmoden@ttvn.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Schüler und Jugend

Jannik Rose siegt mit weißer Weste

Bei der 122. Ausspielung der Kreisrangliste der Schüler- und Jugendklassen in Bad Münder, ausgerichtet vom TSV Hachmühlen, rücken der TSV Schwalbe Tündern, die TuSpo Bad Münder und der MTV Rumbeck mit jeweils zwei Titelgewinnen in den Fokus.

Bei den B-Schülerinnen verlief der Wettkampf spannend, denn nur das bessere Satzverhältnis entschied über den Ranglistensieg. Jasmin Bölter (Rumbeck) hatte mit einer 5:1-Bilanz und 17:5 Sätzen die Nase vorn. Mannschaftskameradin Hannah Kuklinski folgte mit 16:8 Sätzen. Das Podium komplettierte Sophie Krenzke (Post Bad Pyrmont), die bei vier Siegen und zwei Niederlagen auf 16:8 Sätze kam.

Auch bei den A-Schülerinnen ergab sich keine eindeutige Gewinnerin, denn Daria Maric (TuSpo Bad Münder) verbuchte gegenüber Alina Kuklinski (Rumbeck) bei einer 3:1-Serie nur einen Satz mehr auf der Habenseite. Dritte im Bunde mit der gleichen Bilanz, aber einer Differenz in den Sätzen, war Isabell Wente (Nettelrede).

Bei den Mädchen freute sich Sandra Hattwig (TuSpo Bad Münder) über ihren Erfolg, doch auch

sie blieb von einer Niederlage nicht verschont. Ein ausgeglichenes Feld mit nur unterschiedlichen Satzergebnissen folgte mit Lena Pöhler (TuSpo Bad Münder), Michelle Schreiber (TSV Tündern) und Julia Drömer (Nettelrede).

Souverän holte sich Kerem Can Demir bei den B-Schülern den Titelgewinn. Er gab lediglich drei Sätze ab und behielt in fünf Spielen eine weiße Weste. Platz zwei erspielte sich Vereinskamerad Ron Fischer, der Bruder Mert Han Demir auf die Position drei drängte.

In einer dünn besetzten Spitzengruppe bei den A-Schülern besaß Sebastian Ermel (Rumbeck) keine Mühe seine Konkurrenten auf Distanz zu halten. Sven Kuchler (Fischbeck) und Nils Mogalle (Hachmühlen) übernahmen die nächsten Ränge.

Einen klaren Favoritensieg landete bei den Jungen bereits zum zweiten Mal in Folge Jannik Rose (TSV Tündern). Er bilanzierte 5:0 Siege und 15:0 Sätze. David Matthias (TuSpo Bad Münder) blieb ebenso chancenlos gegen den Oberligaspieler aus Tündern wie sein Vereinskamerad Marcel Schreiber.

Martina Emmert

Kreisverband Region Hannover

Regionsmeisterschaft Damen

Jessica Xu durchbricht die 96-Dominanz

Im Vorfeld gab es nur eine Meldung: Adelina Stehr vom TuS Seelze. Am Donnerstagnachmittag habe ich dann Ingo Mücke Bescheid gegeben, dass Frau Stehr nicht kommen muss. Freitagabend kamen dann vier Spielerinnen von Hannover 96 (Hansi Teille hatte an eine falsche Emailadresse seine Meldung gesandt) und eine Spielerin aus Wettmar (gar nicht gemeldet).

Ich habe diese dann in einer Gruppe (Jeder gegen Jeden) starten lassen – Adelina Steer erhält natürlich gleichwohl einen Startplatz bei der Bezirksmeisterschaft.

1. Kristina Jeske (Hannover 96), 2. Jessica Xu (TSV Wettmar), 3. Franziska Kemper (Hannover 96), 4. Svenja Geyer (Hannover 96), 5. Isabelle Diaz (Hannover 96)

Ulrike Schubert

Regionsmeisterschaft Herren

Christos Iliadis schlägt alle

Achtelfinale: 1. Iliadis - Urban 3:0, Sauer - Emruli 3:0, Schöttelndreier - Kröker 3:1, Kulins - Mindermann 3:1, Hielscher - Salim 3:0, Jendrich - Lohmann 1:3, Vogel - Stankiewicz 3:0, Bolzum - Schreiber 1:3.

Viertelfinale: Iliadis - Sauer 3:1,

Schöttelndreier - Mindermann 3:0, Hielscher - Lohmann 3:0, Vogel - Schreiber 1:3.

Halbfinale: Iliadis - Schöttelndreier 3:0, Hielscher - Schreiber 3:2.

Finale: Iliadis - Hielscher 3:2.

Kreisverband Holzminden

Kreismeisterschaften Herren

Sören Schway verteidigt seinen Titel

Der alte und neue Kreismeister heißt Sören Schway vom MTSV Eschershausen. Schway setzte sich im Endspiel gegen Manuel Scholze vom TV Stadtoldendorf mit 4:1 Sätzen durch. Beide begegneten sich bereits in den Gruppenspielen – auch hier hatte Schway bereits mit 3:2 gewonnen. Insgesamt meldeten für die offene Meisterschaftsklasse der Herren 16 Teilnehmer. Für die gesamte Turnierleitung der Kreismeisterschaften, die an drei Tagen in Boffzen stattfanden, zeichneten sich Elke Gresens und Lars Grohmann verantwortlich.

Aus den vier Gruppen kamen jeweils die beiden Erstplatzierten weiter. Etwas überraschend schieden hier bereits Maik Engwer (TTV Linse) und Dennis Grupe (MTSV Eschershausen) aus. Im Viertelfinale – hier ging es über vier Gewinnsätze – gewann Schway gegen Flo-

rian Radszikij (TV Stadtoldendorf) glatt in vier Sätzen. Dominik Lohmann (TV Stadtoldendorf) behauptete sich sicher in fünf Sätzen gegen Andreas Wiechers (TTV Linse). Im Halbfinale setzte sich Schway gegen Lohmann mit 12:10, 11:5, 7:11, 11:9 und 11:9 durch. In der anderen Hälfte überraschte Heiko Brecht (TV Stadtoldendorf), der schon die Gruppenphase als Erster beendete, erneut mit einem 4:2-Erfolg über André Alshut (MTSV Eschershausen). Mit Manuel Scholze qualifizierte sich ein dritter Spieler des TV Stadtoldendorf für das Halbfinale, da er gegen Julian Heise (MTSV Eschershausen) ebenfalls in sechs Sätzen die Oberhand behielt. Im Vereinsduell siegte dann Scholze mit 9:11, 11:6, 11:8, 9:11, 11:4 und 11:6 gegen Brecht. Das Endspiel war dann eine sichere Sache für Schway. Mit 11:7, 11:7,

Zahnärzte am Klagesmarkt
Mundgesundheit mit Konzept

Uwe Bretthauer
Dr. Andreas Hartwich

Am Klagesmarkt 10 (Christuskirche) | 30159 Hannover
Fon: 0511 - 45 67 08 | www.MUND-Konzept.de

MUND-Konzept

Das Zahn-Konzept

11:8, 8:11 und 11:7 verteidigte der Raabestädter Sören Schway seinen Titel erfolgreich.

In der Doppel-Konkurrenz trafen im Halbfinale Schway/Heise (MTSV Eschershausen) auf Lohmann/Scholze (TV Stadtoldendorf). In einem spannenden Spiel setzten sich die Homburgstädter knapp mit 12:10 im Entscheidungssatz durch. In der anderen Hälfte schal-

teten Vater Andreas und Sohn Henrik Wiechers (TTV Linse) das zweite Doppel der Raabestädter mit Alshut/Meyer in drei Sätzen aus. Das Endspiel war dann an Dramatik kaum zu überbieten. Mit 9:11, 14:12, 11:7 und 14:12 gewannen Dominik Lohmann/Manuel Scholze gegen Wiechers/Wiechers und wurden somit neue Titelträger. **Michael Podwonek**

Kreismeisterschaften Jugend und Schüler C

Colin Grünberg zweifacher Kreismeister

In der Konkurrenz der männlichen Jugend holte sich Colin Grünberg vom TTV Linse den Titel im Einzel und zusammen mit Patrick Pfaff im Doppel. In Klammern die jeweiligen Teilnehmer der einzelnen Konkurrenzen. Lediglich die Konkurrenz der weiblichen Jugend fand nicht statt.

Männliche Jugend (19): Im ersten Halbfinale siegte Patrick Pfaff (TTV Linse) gegen Jan Kammel (TSV Kirchbrak). In der anderen Hälfte setzte sich Colin Grünberg (TTV Linse) überraschend deutlich gegen Florian Radszikij (TV Stadtoldendorf) durch. Im reinen Linser Endspiel hatte dann Grünberg wenig Mühe, um sich mit 11:6, 11:3, 7:11 und 11:2 den Titel gegen Pfaff zu sichern. Im Doppel holte sich Grünberg zusammen mit Pfaff den zweiten Titel. Im Endspiel bezwangen die beiden Linser Jan Kammel/Ruben Patermann (TSV Kirchbrak/TTV Linse) in vier Sätzen.

C-Schüler (10): Neben Dennis Rudenko (MTSV Eschershausen) erreichten mit Jan-Luca Heimlich, Timo Beyer und Cedrik Ende drei

Spieler des TSV Kirchbrak das Halbfinale. Im Vereinsduell setzte sich Beyer gegen Ende durch und Heimlich behielt die Oberhand gegen Rudenko. Mit 8:11, 11:9, 11:7 und 14:12 holte sich Heimlich den Titel gegen Beyer. Das Doppel gewannen Timo Beyer/Cedrik Ende (TSV Kirchbrak) in vier Sätzen gegen Timo Schünemann/Jan-Luca Heimlich (MTV Altendorf/TSV Kirchbrak).

C-Schülerinnen (6): Hier holte sich Carina Sakel (TSV Kirchbrak) den Titel. Sie bezwang im Halbfinale Lea Alshut (TSV Holzen). In der anderen Hälfte behauptete sich Jamie Kurpinski im Vereinsduell gegen Indra Seidler (beide MTSV Eschershausen). Mit 9:11, 11:8, 6:11, 11:9 und 11:4 war Sakel dann im Endspiel gegen Kurpinski siegreich. Den Titel im Doppel sicherten sich Jamie Kurpinski/Indra Seidler (MTSV Eschershausen) vor Carina Sakel/Lea Brockmann (TSV Kirchbrak/MTV Boffzen) und Lea Alshut/Lara Marie Nitschke (TSV Holzen).

Michael Podwonek

Kreismeisterschaften Schüler A und B

Malte Helms holt vier Titel

Überragender Teilnehmer bei den B- und A-Schülern war Malte Helms vom MTV Altendorf. Er gewann beide Konkurrenzen im Einzel und zusammen mit Gunnar Buberti im Doppel. Die Teilnehmerzahlen jeweils in Klammern.

B-Schüler (37): Das Feld mit den meisten Teilnehmern gewann mit Malte Helms vom MTV Altendorf der Top-Gesetzte. Allerdings brauchte Helms im Halbfinale gegen Daniel Heise (TTV Linse) bei seinem äußerst knappen Fünf-Satz Erfolg schon das Glück des Tüchtigen. Im anderen Tableau schaltete Louis Ende (TSV Kirchbrak) Daniel Gläser (MTV Altendorf) aus. Im

Endspiel war Helms dann sicher mit 11:6, 11:7 und 11:4 gegen Ende erfolgreich. Die Doppel-Konkurrenz beherrschten Malte Helms/Gunnar Buberti nach Belieben. Im gesamten Turnierverlauf gaben die beiden vom MTV Altendorf keinen Satz ab und ließen auch im Endspiel Louis und Cedrik Ende (TSV Kirchbrak) keine Chance.

B-Schülerinnen (13): Drei Spielerinnen brachte der TSV Kirchbrak ins Halbfinale – der Titel ging aber an Daria Kutzki vom MTV Holzminden. Im Halbfinale war Kutzki gegen Lena Beyer erfolgreich. In der anderen Hälfte bezwang die Top-gesetzte Jennifer Ende ihre Verein-

skameradin Monika Helm. Im Endspiel gewann Kutzki mit 13:11, 12:10, 9:11 und 11:7 gegen Ende. Den Doppeltitel holten sich Lena Beyer/Lea Buberti (TSV Kirchbrak/MTV Altendorf) durch ihren klaren Drei-Satz Erfolg über Daria Kutzki/Jasmin Viehmeyer (MTV Holzminden).

A-Schüler (26): Mit Malte Helms (MTV Altendorf) setzte sich überraschend ein B-Schüler durch. Er bezwang im Halbfinale Steffen Diener (TV Stadtoldendorf). In der anderen Hälfte siegte Lukas Kutzki (MTV Holzminden) gegen Ruben Patermann (TTV Linse). Im Endspiel behielt Helms mit 11:9, 10:12, 11:6 und 11:3 die Oberhand gegen Kutzki. Auch die Doppel-Konkurrenz gewannen zwei B-Schüler. Malte Helms und Gunnar Buberti

(MTV Altendorf) setzten sich im Vereinsduell gegen Julius Böke/Bastian Helms in vier Sätzen durch.

A-Schülerinnen (11): Mit Maria Homann (MTSV Eschershausen) setzte sich die Favoritin durch. Im Halbfinale siegte sie gegen Jennifer Ende (TSV Kirchbrak). Im anderen Tableau gewann Nicole Helm das Duell gegen ihre Schwester Monika (beide TSV Kirchbrak). Das Endspiel gewann Homann sicher mit 11:5, 11:4 und 11:6 gegen Nicole Helm. Im Doppel setzten sich etwas überraschend Daria Kutzki/Jasmin Viehmeyer (MTV Holzminden) mit 12:10 im Entscheidungssatz gegen Maria Homann/Nicole Helm (MTSV Eschershausen/TSV Kirchbrak) durch.

Michael Podwonek

Siegerlisten der Rahmenklassen

Junioren-Einzel: 1. Sören Schway, 2. Julian Heise, 3. Andre Alshut und Patrick Meyer (alle MTSV Eschershausen). **Junioren-Doppel:** 1. Sören Schway/Julian Heise, 2. Andre Alshut/Patrick Meyer (alle MTSV Eschershausen).

Senioren 40 Einzel (Bezirk): 1. Michael Podwonek (MTSV Eschershausen), 2. Maik Domeyer, 3. Jens-Uwe Kokot (beide TV Stadtoldendorf). **Senioren 40 Einzel (Kreis):** 1. Klaus-Peter Pieper (MTV Bevern), 2. Michael Denecke (TSV Hohenbüchen), 3. Ralf Günther (VfR Hehlen) und Bernd Holec (TSV Hohenbüchen). **Senioren 40 Doppel:** 1. Michael Podwonek/Uwe Binder (MTSV Eschershausen/TV Stadtoldendorf), 2. Maik Domeyer/Jens-Uwe Kokot (TV Stadtoldendorf).

Senioren 50 Einzel: 1. Dieter Mumme (TSV Halle), 2. Peter Raul (MTV Bevern), 3. Bernd Hotopp (MTV Mainzholzen). **Senioren 50 Doppel:** 1. Dieter Mumme/Walter Brand (TSV Halle), 2. Peter Raul/Hans-Joachim Roloff (MTV Bevern). **Senioren 60 Einzel:** 1. Walter Brand (TSV Halle), 2. Lucian Kubas (TV Stadtoldendorf), 3. August Kü-

ster (TSV Halle) und Helmut Pahl (TSV Kaierde). **Senioren 60 Doppel:** 1. Manfred Mangels/Lucian Kubas (TV Stadtoldendorf), 2. August Küster/Rainer Kuhlmann (TSV Halle/TV Stadtoldendorf).

Herren I Einzel: 1. Jens-Uwe Kokot (TV Stadtoldendorf), 2. Mirko Wolff, 3. Mathias Reule (beide Delligser SC) und Patrick Meyer (MTSV Eschershausen). **Herren I Doppel:** 1. Jens-Uwe Kokot/Florian Radszikij (TV Stadtoldendorf), 2. Julian Koch/Adrian Liebigh (MTV Holzminden). **Herren II Einzel:** 1. Dirk Krumbein (MTV Holzminden), 2. Lucian Kubas, 3. Nils Meyer (beide TV Stadtoldendorf) und Florian Fuchs (TTV Varrigsen). **Herren II Doppel:** 1. Dirk Krumbein/Julian Koch (MTV Holzminden), 2. Lucian Kubas/Uwe Binder (TV Stadtoldendorf). **Herren III Einzel:** 1. Henning Krecker, 2. Elmar Noll (beide TTV Varrigsen), 3. Christian Kröter (TV Stadtoldendorf) und Florian Fuchs (TTV Varrigsen). **Herren III Doppel:** 1. Florian Fuchs/Henning Krecker (TTV Varrigsen), 2. Friedrich Meyer/Dietmar Wöhl (VfR Hehlen).

Michael Podwonek

JOOLA

Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.

Kreisverband Nienburg

Kreismeisterschaften Senioren

Andreas Ledigs erfolgreiche Doppel-„Ehe“

Ein überschaubares Teilnehmerfeld sahen die Kreismeisterschaften der Senioren. Bei den Herren Ü 40 setzte sich Andreas Ledig vom SC Marklohe vor seinen Vereinskameraden Bernd Heyne und Carsten Kühlcke durch. Bei den über 50-Jährigen verteidigte Friedrich Prange (SV Gadesbünden) seinen

die Jüngeren beim Lösen der Paare gesetzt waren. Am Ende hatte der Älteste (Heinz Block) zusammen mit dem Jüngsten (Andreas Ledig), der damit zweifacher Titelträger wurde, die Nase vorn. Die beiden besiegten im Endspiel die Kombination Friedrich Prange/ Andreas Mees (SV Gadesbünden/SV Erichshagen) mit 3:1 Sätzen.

Die Damenkonkurrenz fand nicht statt, da keine Meldungen vorlagen.

Die Endstände im Überblick:
Senioren Ü 40: 1. Andreas Ledig, 2. Bernd Heyne, 3. Carsten Kühlcke (alle SC Marklohe), 4. Andreas Mees (SV Erichshagen)

Senioren Ü 50: 1. Friedrich Prange (SV Gadesbünden), 2. Helmut Behrendt (SC Uchte), 3. Harald Berg (SV Erichshagen), 4. Heinz-Jürgen Lohberger (Holtorfer SV)

Senioren Ü 60: 1. Reinhardt Männl (SV Husum)

Senioren Ü 65: 1. Wolfram Wichert (SC Uchte), 2. Bernd Eßmüller (SV Erichshagen)

Senioren Ü 70: 1. Heinz Block (SV Husum)

Doppel: 1. Andreas Ledig/Heinz Block (SC Marklohe/SV Husum), 2. Andreas Mees/Friedrich Prange (SV Erichshagen/SV Gadesbünden)

Martina Nühning



Titel erfolgreich. Mit auf dem Treppchen standen Helmut Behrendt (SC Uchte) und Harald Berg (SV Erichshagen). In der Konkurrenz Ü 60 gewann Lokalmatador Reinhardt Männl, die Ü 65 ging an Wolfram Wichert (SC Uchte), und Heinz Block (SV Husum) ergatterte den Titel bei den über 70jährigen.

Der Doppelwettbewerb wurde für alle zusammgelegt, wobei



▶ **Andreas Ledig, Friedrich Prange, Reinhardt Männl, Wolfram Wichert, Heinz Block.**

Foto: Martina Nühning



Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
E-Mail: serreck@ttvrh.de

Kreisverband Schaumburg

Kreisschiedsrichter- Ausbildung

Der Kreisverband Schaumburg in Person der KSRO Edeltraut Hoppe hatte zur Kreisschiedsrichter-Ausbildung eingeladen und 13 Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich der Herausforderung, die entsprechende Lizenz zu erwerben.

Tagungsort war das Gemeindehaus in Deckbergen, in dem es den beteiligten Personen dank der rührigen Betreuung durch den Schiedsrichterkollegen Georg Chmel auch bezüglich des leiblichen Wohls an nichts fehlte.

Die Referenten Bernd Buhmann und Michael Osterhagen vermittelten den Teilnehmern im Wechsel zwischen Referat und Gruppenarbeit in vier Lernblöcken die relevanten Inhalte zu den Themen: Internationale Tischtennisregeln A und B, Wettspielordnung und Aufgaben des Kreisschiedsrichters als Oberschiedsrichter.

Es schloss sich eine 30-minütige schriftliche Prüfung an, die von neun Prüflingen erfolgreich bewältigt wurde. Dabei meisterten drei Kandidaten den Parcours der 25 Fragen fehlerfrei – eine bemerkenswerte Leistung.

Der Kreisverband Schaumburg in Person der KSRO Edeltraut Hoppe hatte zur Kreisschiedsrichter-Ausbildung eingeladen und 13 Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich der Herausforderung, die entsprechende Lizenz zu erwerben.

Nach dieser geballten Ladung Theorie hatten sich die Gastgeber zum Abschluss noch etwas Besonderes einfallen lassen. Um das soeben Gelernte auch in der Praxis anwenden zu können, war in der nahe gelegenen Sporthalle ein Schauwettkampf organisiert worden.

Nachdem die Lehrgangsteilnehmer zunächst selbst die Möglichkeit nutzen konnten, das soeben Erlernete erfolgreich in die Praxis umzusetzen, demonstrierte Bernd Buhmann anschließend in launiger Weise, aber mit der nötigen Ernsthaftigkeit, die Aufgaben des Schiedsrichters am Tisch.

Mit der Aushändigung der begehrten Lizenzen an die neuen Kreisschiedsrichter rundete sich dann schließlich ein arbeitsreicher aber erfolgreicher Tag.

Die Schiedsrichter freuen sich nun darauf, die eine oder den anderen neuen Schiedsrichterkollegen auch im aktiven Einsatz kennen zu lernen.

Michael Osterhagen



▶ **Die Teilnehmer der Schiedsrichter-Ausbildung.**



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Kreisverband Harburg

Kreismeisterschaften der Jugend

Die Kreismeisterschaften der Jugendlichen in Salzhausen zeichneten sich aus durch attraktives Tischtennis, eine gute Organisation durch die Turnierleitung, und waren daher eine schöne und runde Veranstaltung. Unser Nachwuchs trat mit neun Spielerinnen und Spielern in fast allen Konkurrenzen an und erzielte dabei hervorragende Ergebnisse.

Die Schülerinnen und Schüler B eröffneten das Turnier. Im Einzel belegte Nico Visarius einen starken fünften Platz und schied im Viertelfinale gegen Markus Knitt (MTV Brackel) aus. Darüber hinaus erlangten Finn Käbisch und Florian Jekal im Einzel zwei sehr gute neunte Ränge. Den Sieg im Einzel holte sich Marco Stangenberg vom TTV Neu Wulmstorf. Jenny Schischkov und Calvin Klein verpassten leider knapp die Teilnahme an der Endrunde.

Das Highlight dieser Konkurrenz war allerdings das Doppelfinale der Schüler B. Florian Jekal und Nico Visarius lieferten sich einen packenden Wettkampf mit den beiden „Bracklern“ Robert Beutner und Markus Knitt, mussten sich aber knapp im vierten Satz geschlagen geben. Wir dürfen also Nico und Florian an dieser Stelle zum Vize-Kreimeistertitel im Doppel gratulieren!!

Die Jungenkonkurrenz, leider ohne Beteiligung des MTV, dominierten Chassan und Achmed Dugaew (MTV Brackel) mit den Plätzen eins und zwei im Einzel, sowie der Kreismeisterschaft im Doppel. Dritter wurde Max Hartmann vom TTV Neu Wulmstorf.

Bei den Mädchen gewann Stina Peper (MTV Brackel) den Titel vor Lena Schrötke (TSV Auetal). Damit endete der erste Wettkampftag der Jugend-Kreismeisterschaften



Die C-Schüler und -Schülerinnen.

2009 und man durfte schon gespannt sein, wie es am Sonntag weitergehen würde.

Dieser startete in der Konkurrenz der Schüler C nämlich gleich mit einem „Knaller“. Unsere beiden Jungs Christoph Käbisch und Dennis Jekal spielten ein grandioses Turnier. Beide gingen als Sieger aus den Gruppenspielen hervor und kämpften sich in der Endrunde Spiel für Spiel vor bis sie sich in einem reinen Tostedter Finale gegenüberstanden. Christoph war an diesem Tag nicht zu schlagen, sodass es Gold für ihn und Silber für Dennis gab.

Aber damit nicht genug, denn auch in der Doppelkonkurrenz räumten die beiden zusammen alles vom Feld, gewannen im Finale gegen Meyer/Hadrych (TSV Over Bullenhausen) mit 3:0 und holten den zweiten Kreimeistertitel in diesem Jahr nach Tostedt.

Aber auch bei den Mädchen war es ebenfalls spannend, denn Daaene Niebuhr sicherte sich im Doppel mit ihrer Partnerin Lea Timmermann (TSV Over Bullenhausen) den dritten Platz. Im Einzel schied sie etwas unglücklich, trotz gleichen Spiel- und Satzverhältnisses, aufgrund des direkten Vergleichs in der Gruppe aus und konnte somit leider nicht am Halbfinale teilnehmen.

Nun blieben am letzten Wettkampftag nur noch die beiden Konkurrenzen der Schülerinnen und Schüler A. Der MTV Tostedt ging hier bei den Jungs und Mädchen nur mit jeweils einer/m Teilnehmerin/er an den Start. Malia Welzin erreichte mit ihrer Doppelpartnerin Alina Boie (TSV Winsen) das Halbfinale der Schülerinnen A Konkurrenz und sicherte sich verdient die Bronze-Medaille. Einzel-Gewinnerin wurde Birte Tietgen (TuS Flee-

stedt). Bei den Jungs lieferte Finn Käbisch wie am Vortag einen sehr starken Wettkampf ab und erreichte wiederum den neunten Platz bei den Schülern A.
Torben Schrötke

Kreisverband Osterholz

Freizeit-Team-Cup in Worpsswede

Gruppe 1

| | Sätze/Punkte |
|--------------------------------------|---|
| 1. FC Hansa Schwanewede | 25:6 6:0 |
| 2. Lintel Sports | 18:18 3:3 |
| 3. TTC Freizeit OHZ 2 | 12:16 2:4 |
| 4. SF Heilshorn 1 | 20:20 1:5 |
| FC Hansa Schwanewede - Lintel Sports | 8:2/4:0, SF Heilshorn 1 - TTC Freizeit OHZ 2 5:9/2:4, FC Hansa Schwanewede - TTC Freizeit OHZ 2 8:0/4:0, Lintel Sports - SF Heilshorn 1 8:7/3:3, FC Hansa Schwanewede - SF Heilshorn 1 9:4/4:1, TTC Freizeit OHZ 2 - Lintel Sports 3:8/2:4. |

Gruppe 2

| | Sätze/Punkte |
|-----------------------|--------------|
| 1. TSV Worpsswede | 24:8 6:0 |
| 2. TV Lilienthal | 18:14 3:3 |
| 3. TTC Freizeit OHZ 1 | 18:16 3:3 |
| 4. SF Heilshorn 2 | 2:24 0:6 |

TSV Worpsswede - TV Lilienthal 8:4/4:2, TTC Freizeit OHZ 1 - SF Heilshorn 2 8:2/4:1, TSV Worpsswede - SF Heilshorn 2 8:0/4:0, TV Lilienthal - TTC Freizeit OHZ 1 6:6/3:3, TSV Worpsswede - TTC Freizeit OHZ 1 8:4/4:2, TV Lilienthal - SF Heilshorn 2 8:0/4:0

Halbfinale: FC Hansa Schwanewede - TTC Freizeit OHZ 1 8:7/3:3, TSV Worpsswede - Lintel Sports 8:2/4:1

Platz 7: SF Heilshorn 1 - SF Heilshorn 2 7:8/3:3

Platz 5: TTC Freizeit OHZ 2 - TV Lilienthal 8:0/4:0

Platz 3: FC Hansa Schwanewede - Lintel Sports 8:1/4:0

Endspiel: TSV Worpsswede - TTC Freizeit OHZ 1 8:2/4:0



Alle teilnehmenden Mannschaften beim Freizeit-Team-Cup in Worpsswede.

Kreisverband Soltau-Fallingb.ostel

Seniorenmeisterschaften in Bomlitz



Leider nur 25 Teilnehmer fanden sich in der Sporthalle der SG Bomlitz-Lönsheide ein. Unter bewährter Leitung (Krumfuß, Hohls, Sager) wurden sieben Titel ausgespielt und mit Plaketten „entschädigt“. Bei den Herrenwettbewerben war das Turnier fest in Südkreishand (Altkreis Fallingb.ostel). So gingen in den Altersklassen Senioren 40, 50, 65 und 70 alle Einzel- und Doppeltitel an den TTC Walsrode und die SG Bomlitz-Lönsheide. Nur aus einem Verein kamen die Teilnehmerinnen im Damenwettbewerb, wo die fünf Spielerinnen des TV Jahn Schneverdingen den Titel unter sich ausmachten.

Kreisverband Emden

Kreismeisterschaften

Schwache Beteiligung bei den Erwachsenen

Ausrichter der Emdener Kreismeisterschaften für die Schüler, Jugend, Damen und Herren war Spiel und Sport Emden und für die Senioren BSV Kickers Emden. Die Turnierleitung hatten Matthias Gürtler (Schüler/ Jugend) sowie Günter Reemtsma (Damen/ Herren und Senioren), die durch Almuth Melles unterstützt für einen reibungslosen Turnierverlauf sorgten.

Bei der Teilnehmerzahl im Erwachsenenbereich von 19 Spieler/innen ist eine sehr schwache Beteiligung zu verzeichnen. Bei mehr als 45 spielenden Mannschaften im Kreis Emden mit fast 300 Spieler/innen kann man eine höhere Beteiligung erwarten.

Der Seniorenbereich (sechs Spieler) war auch sehr schwach besetzt.

Stefan de Boer

Die Ergebnisse : Doppel offene Klasse: 1. Thorsten Schlichting/Robert Irimia, BW Borssum, 2. Oliver Lewin/Stefan de Boer, BSV Kickers Emden, 3. Harm Fischer/Bodo Diekmann, TuS Hinte/SF Larrelt, 4. Ingo Reiter/Thorsten Arends, TuS Hinte.

Herren A Einzel: 1. Thorsten Schlichting, BW Borssum, 2. Robert Irimia, BW Borssum, 3. Stefan de Boer, BSV Kickers Emden.

Damen A: 1. Marion Doolmann, TuS Hinte, 2. Doris Fischer, TuS Hinte, 3. Ingrid Roelfs, Sp. und Sp. Emden.

Damen A Doppel: 1. Doris Fischer/Anne Thonicke, TuS Hinte, 2. Ingrid Roelfs/Anke Klostermann, Sp. und Sp. Emden.

Herren C Einzel: 1. Harm Fischer, TuS Hinte, 2. Thorsten Arends, TuS

Hinte, 3. Bodo Diekmann, SF Larrelt.

Herren E: 1. Ingo Strubel, BW Borssum, 2. Michael Saathoff, BW Borssum, 3. Günther Baumhöfer, BW Borssum.

Senioren über 50: 1. Rainer Roth, BSV Kickers Emden, 2. Manfred Brants, SF Larrelt.

Senioren über 40: 1. Ralf Gottschlich, BW Borssum, 2. Ralph Veldmann, BW Borssum, 3. Stefan de Boer, BSV Kickers Emden, 4. Günter Reemtsma, Sp. und Sp. Emden.

Doppel offene Klasse: 1. Ralf Gottschlich/Rainer Roth, BW Borssum/BSV Kickers Emden, 2. Stefan de Boer/Günter Reemtsma, BSV Kickers Emden/Sp. und Sp. Emden, 3. Ralph Veldman/Manfred Brants, BW Borssum/SF Larrelt.

Jungen: 1. Jens Erdmann, BW Borssum, 2. Lars Stalke, BW Borssum, 3. Marcel Munderloh, BW Borssum, 3. Thai Son Luong, BW Borssum.

Jungen Doppel: 1. Luong/Munderloh, BW Borssum, 2. Erdmann/Stalke, BW Borssum.

Mädchen: 1. Tina Docter, BW Borssum, 2. Karin Detmers, BW Borssum, 3. Anke Ross, Sp. u. Sp. Emden,

3. Linda Baumann, TuS Hinte.

Mädchen Doppel: 1. Docter/Ross, BW Borssum/Sp. u. Sp. Emden, 2. van Ellen/Detmers, Sp. u. Sp. Emden/BW Borssum, 3. Oortgiese/van den Berg, Sp. u. Sp. Emden.

Schüler A: 1. Gerrit v. Schwarzenberg, BW Borssum, 2. Reik Christians, FA Wybelsum, 3. Fernando, Romahn, SF Larrelt.

Schüler B: 1. Florian Reimann, BW Borssum, 2. Lennart Welke, BW Borssum, 3. Jan Klaassen, TuS Hinte.

Schüler Doppel: 1. Reimann/Welke, BW Borssum, 2. v. Schwarzenberg/Schumacher, BW Borssum, 3. Christians/de Boer, FA Wybelsum, 4. Klaassen/Romahn, TuS Hinte/ SF Larrelt.

Schülerinnen A: 1. Rena Oldendorf, BW Borssum, 2. Linda Baumann, TuS Hinte, 3. Michaela Michaelis, BW Borssum.

Schülerinnen B: 1. Lea Niemann, BW Borssum, 2. Alicia Finger, Sp. u. Sp. Emden, 3. Saskia Reemtsma, Sp. u. Sp. Emden.

Schülerinnen Doppel: 1. Oldendorf/Niemann, BW Borssum, 2. Baumann/Michaelis TuS Hinte/BW Borssum, 3. Langheim/Reemtsma, Sp. u. Sp. Emden.

Kreisverband Wesermarsch

Wesermarschpokal Jugend

Elsflether TB bei den Mädchen wieder vorne

Beim Endspiel um den Wesermarschpokal der Mädchen und Jungen gab es eigentlich nichts „Neues“ zu berichten. Nur, dass die Mädchen vom Titelverteidiger und Seriensieger, auf einen neuen Gegner trafen.

Die ETB Mädchen (Niedersachsenliga), traten gegen die Jungen des TuS Warfleth (Bezirkklassenmeister) an. Beim WM-Pokal werden um die Chancengleichheit herzustellen zwischen den Leistungsklassen sowie Jungen und Mädchen Punktvorgaben pro Satz vergeben. In diesem Fall gingen die ETB-Mädchen mit einem 3:0 Vorsprung in jedem Satz an die Tische.

Die Jungen hielten gegen den Titelverteidiger gut dagegen. Der vom Ergebnisse sichere Sieg (7:3) fiel doch nicht so deutlich aus, denn vier Partien (1:3) gingen über die volle Distanz von fünf Sätzen.

Kreissportwart Hajo Müller überbrachte die Glückwünsche und Pokale an die beiden Endspielmannschaften. Beim gemeinsa-

men Pizzaeessen fand die Veranstaltung ihren Ausklang.

Wolfgang Böning

Das Ergebnis: TuS Warfleth (Bezirkklasse Jungen) – Elsflether TB I (Niedersachsenliga Mädchen), Vorgabe -3, 3:7. – TuS: Cedric Müller/Kevin Kröger, Kröger/Jonathan Semrock, Müller/Semrock, Semrock (2), Müller, Kröger (1); ETB: Marlen Schwarting/Marje Hinz (1), Hinz/Regina Zindler (1), Schwarting/Zindler (1), Zindler (1), Schwarting (2), Hinz (1).



im Internet
www.ttn.de



Einladung zum

46. IHNO-OCKEN-OSTFRIESLAND-TURNIER

des TTC Norden

Das ideale Turnier für Mannschaftsfahrten mit einem Kurzurlaub an der Nordsee.

Wieder 7 Turniertage

Doppelstarts an verschiedenen Tagen in allen Klassen möglich.

Zeitiges Turnierende an allen Tagen.

13. bis 16. Mai 2010 Damen und Herren

4. bis 6. Juni 2010 Jugend und Schüler

Einmalig unser Turniersystem:

Gespielt wird in Vierer-Gruppen.

Alle kommen weiter: 1. und 2. in die Endrunde, 3. und 4. in die Trostrunde.

Ausschreibungen bei

Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage

Tel. 04931/972600 - Fax 04931/932710

E-Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de

Internet: ttc-norden.de

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



NOVEMBER

13.11.09 - 15.11.09 TTVN C-Trainer Vertiefungslehrgang (Teil 2/2) in Clausthal-Zellerfeld
14.11.09 - 15.11.09 Bezirksmeisterschaften Schüler B/Jugend/Senioren
14.11.09 - 15.11.09 TTVN C-Trainer Fortbildung (Kondition/Koordination) in Barendorf
20.11.09 - 22.11.09 TTVN-Basis/Co-Trainer in Hannover
20.11.09 - 22.11.09 TTVN C-Trainer Fortbildungskongress in Hannover
20.11.09 - 22.11.09 TTVN B-Trainer Fortbildung in Hannover
20.11.09 - 22.11.09 TTVN Mini-Kader-Lehrgang in Osnabrück
21.11.09 TTVN C-Trainer Prüfung in Hannover
26.11.09 Regionalveranstaltung zur Verbandsentwicklung in Meppen
28.11.09 DTTB Beiratstagung in Frankfurt
28.11.09 - 29.11.09 TTVN C-Trainer Fortbildung (Balleimertraining) in Dörverden
28.11.09 - 29.11.09 Bezirksmeisterschaften der Schüler A/Schüler C

28.11.09 - 29.11.09 BSR-Ausbildung im BV Braunschweig
29.11.09 Bezirksmeisterschaften Damen/Herren

DEZEMBER

01.12.09 - 02.12.09 ETTU Supercup in Samara (Russland)
02.12.09 TTVN Präsidiumssitzung in Hannover
03.12.09 Regionalveranstaltung zur Verbandsentwicklung in Hannover
05.12.09 - 06.12.09 DTTB Ranglistenturnier Top 16 Jugend/Schüler in Ebermannstadt
09.12.09 - 16.12.09 ITTF Weltmeisterschaften Jugend in Cartagena (Kolumbien)
11.12.09 - 13.12.09 TTVN C-Trainer Fortbildung (Bewegungskorrektur) in Sögel
12.12.09 - 13.12.09 TTVN Landesmeisterschaften der Jugend und Schüler in Schüttorf
19.12.09 TTVN Landesmeisterschaften Schüler A in Helmstedt
19.12.09 - 20.12.09 DTTB Ranglistenfinale Damen/Herren in Löhne (WTTV)
27.12.09 DTTB Final Four in Dortmund

Turnierspiegel für Niedersachsen

12. / 13. Dezember 2009
34. Internationales TT-Jugendturnier der TSG Westerstede
 für Jugend, Schüler - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 09 / 12 - 2)
 Meldungen an Horst Claassen,
 Süderstr. 34a in 26655 Westerstede
 (Tel. 04488/71642 -
 Fax 04488/528920 -
 Mail: horst.claassen@ewetel.net)

19. / 20. Dezember 2009
Wilhelm-Raabe-Cup 2009 des MTSV Eschershausen
 für Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 12 - 1)
 Meldungen an Martin Podwonek,
 Tulpenstr. 2 in 37632 Eschershausen
 (Tel. 05534/2808 - Mail: Raabe-Cup_Eschershausen@web.de)

2. / 3. Januar 2010
34. Neu'-Jahr-Turnier 2010 des TTC GW Hattorf (Teil 1)
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 01 - 3)
 Meldungen an Manuela Schwark,
 Breslauer Ring 12e in 37197 Hattorf am Harz
 (Tel. 05584/2619 -
 Mail: Manu.Schwark@gmx.de)

8. - 10. Januar 2010
50. Pokalturnier des TuS Empelde
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr. 10 / 01-5)
 Meldungen an Dieter Jopp,
 Brühlstr. 25 in 30169 Hannover
 (Tel. 0511/2207321 -
 Fax 0511/463306 (Rüffer) -
 Mail: turnier2010@tus-empelde.net)

9. / 10. Januar 2010
26. TT - Turnier des Hundsmühler TV
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 10 / 01 - 2)
 Meldungen an Wilfried Jeddelloh,
 Schulkamp 3 in 26203 Tungeln
 (Tel. 04407/1492 -
 Fax 03321/2339537 -
 Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de -
 www.Tischtennis-HTV.de)

9. / 10. Januar 2010
34. Neu'-Jahr-Turnier 2010 des TTC GW Hattorf (Teil 2)
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 01 - 3)
 Meldungen an Manuela Schwark,
 Breslauer Ring 12e in 37197 Hattorf am Harz

(Tel. 05584/2619 - Mail: Manu.Schwark@gmx.de)

9. / 10. Januar 2010
232. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen
 für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 01 - 4)
 Meldungen an Rainer Stephan,
 Twerkamp 4 in 31234 Edemissen
 (Tel. 05176/90748 - Mail:
 mail@rainer-stephan.de)

16. / 17. Januar 2010
30. Damen- und Herren-TT-Turnier des TSV Gnarrenburg
 für Damen, Herren, Senioren - Zweier- und Dreiermannschaften
 offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 10 / 01 - 1)
 Meldungen an Wolfram Wahlich,
 Industriestr. 6 in 27442 Gnarrenburg
 (Mail: turnier@nordcad.de -
 www.nordcad.de/tsv_tt/turnier/turnier.htm)

1. - 3. Januar 2010
35. Goldener Schläger von Schleddehausen der SF Schleddehausen
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für TTVN und WTTV (Gen.-Nr. 10 / 01-7)
 Meldungen an Hans-Joachim Schmidt,
 Am Findling 39 in 49143 Bissendorf
 (Tel. 05402/983493 - Mail: tisch-

tennis@sf-schleddehausen.de -
 Internet: www.sf-schleddehausen.de)

30. / 31. Januar 2010
15. Neukauffturnier des TV Sottrum
 für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 01-6)
 Meldungen an Michael Itzen,
 Wagenerstr. 4 in 27367 Sottrum
 (Mail: anmeldung@sparkassencup.info -
 www.sparkassencup.info)

6. / 7. Februar 2010
26. TT-Jugend-Turnier des STV BarBel
 für Jugend, Schüler - Einzel
 offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 10 / 02-1)
 Meldungen an Hermann Röttgers,
 Fröbelstr. 14, 26676 BarBel
 (Tel. 04499/1681 -
 Fax: 04499/939574 -
 Mail: hermann.roettgers@web.de)

13. / 14. März 2010
45. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 03-1)
 Meldungen an Horst Witt,
 Weserstr. 61 in 27313 Dörverden
 (Tel. und Fax 04234/770 - Mail:
 meldung10@weserturnier.de)

GERMAN OPEN 2010

18. - 21. März
Max-Schmeling-Halle
Berlin



KARTEN ONLINE: www.tischtennis.de

FRÜHBUCHERPREISE: BIS 15.01.2010

INFO-HOTLINE: 0 60 39 / 92 21 - 33

